



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau

Dezernat 13 - Betriebswirtschaft

**AUSWERTUNG DER JAHRESABSCHLÜSSE VON
LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBEN IM
BENACHTEILIGTEN GEBIET IN SACHSEN-ANHALT
Wirtschaftsjahr 2009/10**

Dr. habil. R. Richter, Dr. M. Sievers

Bernburg, den 30.09.2011

Gliederung

	Seite
0 Zusammenfassung und Ergebnisse	3
1 Untersuchungsanlass	4
2 Datenbasis	4
3 Auswertung der Jahresabschlüsse des Wirtschaftsjahres 2009/10	5
3.1 Produktionsfaktoren	6
3.2 Ertrags- und Aufwandskennzahlen	7
3.3 Wirtschaftlicher Erfolg	9
3.4 Stabilität und Liquidität	10
4 Gruppierung der Betriebe nach dem wirtschaftlichen Erfolg	11
5 Vergleich der Betriebe hinsichtlich Betriebs- wirtschaftlicher Ausrichtung und Gebietszugehörigkeit	12
5.1 Vergleich der Ackerbaubetriebe nach Gebietszu- gehörigkeit	13
5.2 Vergleich der Futterbaubetriebe nach Gebietszu- gehörigkeit	14
5.3 Vergleich der Verbundbetriebe nach Gebietszuge- hörigkeit	15
5.4 Entwicklung der identischen Betriebe im benach- teiligten Gebiet	16
5.5 Vergleich von Betrieben im benachteiligten Gebiet unterschieden nach der Rechtsform	20
5.6 Strukturvergleich der Betriebe im benachteiligten und nicht benachteiligten Gebiet	22

Anhang

0 Zusammenfassung und Ergebnisse

Im Wirtschaftsjahr 2009/10 konnten 45 Betriebe im benachteiligten Gebiet hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Erfolges ausgewertet werden. Mit Abstrichen an die statistische Sicherheit der Aussagen erlaubt auch die Auswertung der Betriebe nach den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen spezialisierte Ackerbau- und Futterbau- sowie Verbundbetriebe eine Trendaussage zu den Gründen des wirtschaftlichen Erfolges innerhalb des benachteiligten Gebietes. Außerdem ermöglicht die Datenlage einen Vergleich zu Betrieben, deren landwirtschaftliche Nutzfläche sich vollständig außerhalb des benachteiligten Gebietes befindet, einen 6-Jahresvergleich identischer Betriebe und eine Differenzierung nach Rechtsformen.

1. Entscheidende Erfolgsparameter im Betrachtungszeitraum innerhalb der benachteiligten Gebiete war die deutlich höhere Verfügbarkeit an Ackerfläche und die höhere Viehdichte in den erfolgreichen Betrieben in Verbindung mit einem effizienteren Einsatz der Produktionsfaktoren.
2. Erfolgreiche Betriebe im benachteiligten Gebiet hatten im Untersuchungszeitraum darüber hinaus einen höheren Anteil in der Veredlungswirtschaft. Auf Grund der stark schwankenden Preise in diesem Segment der Landwirtschaft können Betriebe mit einem hohen Anteil der Erzeugung von Schweinen und / oder Geflügel in anderen Untersuchungszeiträumen trotz unveränderter Produktionsintensität zu den weniger erfolgreichen Betrieben zählen.
3. Trotz eines positiven Cash Flow I der Betriebe im benachteiligten Gebiet (241 €/ha LF) reicht dieser Betrag nicht aus, um auch einen positiven Cash Flow III zu erreichen. Dieses Ergebnis ist allerdings vornehmlich die Folge einer vergleichsweise hohen Tilgung von Verbindlichkeiten. Dadurch wird die Eigenkapitalbildung verbessert und den Betrieben bieten sich zukünftig Spielräume für Wachstumsinvestitionen. Diese Entwicklung wurde bei den identischen Betrieben nachgewiesen.
4. In allen betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen liegt der Unternehmergewinn in den ausgewerteten Betrieben im benachteiligten Gebiet niedriger als in der Vergleichsgruppe, in der die Betriebe keine landwirtschaftlich genutzten Flächen im benachteiligten Gebiet bewirtschaften. Der Unternehmergewinn im benachteiligten Gebiet reichte in keiner Untersuchungsgruppe aus, um einen positiven Cash Flow III zu erreichen. Dennoch ist die Wirkung der Ausgleichszulage spürbar: Ohne die Ausgleichszulage läge der Unternehmergewinn noch um rund 40 €/ha LF niedriger.
5. Die Ausgleichszulage, die im letzten untersuchten Wirtschaftsjahr (2009/10) über 40 €/ha LF im Durchschnitt aller untersuchten Betriebe betrug, ist als Erfolgsbeitrag nicht zu unterschätzen. Ohne die Zulage würden sich alle erfolgswirksamen Parameter um den genannten Betrag vermindern, so dass sich der Abstand im wirtschaftlichen Erfolg gegenüber den Betrieben im nicht benachteiligten Gebiet entsprechend erhöhen würde.
6. Ein Vergleich zwischen den Rechtsformen zeigt, dass Betriebe der Rechtsform „Juristische Person“ im benachteiligten Gebiet im Durchschnitt breit aufgestellt sind. Neben dem Ackerbau wird eine intensive Viehhaltung mit Futterbau und Veredlungswirtschaft betrieben. Ein positives Ordentliches Ergebnis zeigt, dass diese Strategie selbst in einem Wirtschaftsjahr mit vergleichsweise niedrigen Erzeugerpreisen auf fast allen landwirtschaftlichen Produktmärkten erfolgreich ist.

1 Untersuchungsanlass

Gemäß Erlass vom 18.06.2003 (AZ 71.3-6000) in Verbindung mit den Erlassen vom 22.10. und 05.12.2003 (AZ 71.3-6000) wertet das Dezernat 13 der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (LLFG) jährlich die Wirtschaftsergebnisse der auflagenbuchführungspflichtigen landwirtschaftlichen Betriebe aus ¹⁾.

Die ausgewerteten und aufbereiteten Daten entstammen den bei den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLFF) vorliegenden maschinenlesbaren Jahresabschlüssen dieser Betriebe.

2 Datenbasis

Die ÄLFF legten der LLFG abschließend zum 15. Juni 2011 Jahresabschlüsse von 286 auflagenbuchführungspflichtigen Betrieben vor. Die Anzahl von Betrieben, deren landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) sich vollständig im benachteiligten Gebiet befindet, liegt bei 45. Zusätzlich wurden noch 141 Betriebe erfasst, deren landwirtschaftliche Nutzfläche sich nur teilweise im benachteiligten Gebiet befindet. Diese werden jedoch aus Gründen der Trennschärfe der Analyse **nicht** gesondert ausgewertet.

Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit der Daten werden – wie bereits in den analogen Berichten vom 30.09.2006, 28.09.2007, 29.09.2008 und 30.09.2009 praktiziert – als Vergleichsbasis die Betriebe der Auflagenbuchführung und der Betriebsstatistik gemeinsam analysiert. Damit sind insgesamt 578 Betriebe verfügbar.

- 45 Betriebe, deren LF vollständig im benachteiligten Gebiet liegen (Code 3)
- 392 Betriebe, deren LF vollständig außerhalb des benachteiligten Gebietes liegt (Code 0)
- 141 Betriebe, deren LF teilweise im benachteiligten Gebiet liegt (Codes 1 und 2) ²⁾

In diesem Bericht werden einerseits die **wirtschaftlichen Ergebnisse der auflagenbuchführungspflichtigen Betriebe im benachteiligten Gebiet** (Code 3) **ausgewertet. Die Auswertung wird** – soweit statistisch zulässig – **nach der Betriebsform differenziert und darüber hinaus der Vergleichsgruppe** (Code 0) **gegenübergestellt.** Betriebe mit dem Code 2 werden nicht ausgewertet.

In dieser Studie werden erstmalig zwei Gruppen zum Vergleich mit den Wirtschaftsergebnissen der im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe herangezogen. Vergleichsgruppe I (Tab. 1, Spalte 4) enthält die Gesamtzahl aller nach dem Kriterium „vorliegende

1) Auf Grund einer unzureichenden Datenbasis konnte für das Wirtschaftsjahr 2008/09 kein Bericht in vergleichbarer Form erstellt werden. In der Zeitreihe der identischen Betriebe (vgl. Tab. 9 f.) wurden jedoch die vorhandenen Wirtschaftsergebnisse des Jahres 2008/09 in der vorliegenden Studie berücksichtigt.

2) Ökologisch wirtschaftende Betriebe sind in keiner Gruppe enthalten, da deren Wirtschaftsergebnisse in einem gesonderten Bericht dargestellt werden. Gemeinsam mit den Landesforschungseinrichtungen für Landwirtschaft der fünf neuen Bundesländer werden auch die Wirtschaftsergebnisse Schafhaltender und der Veredlungsbetriebe ausgewertet und in einem gemeinsamen Bericht zusammengestellt.

Darüber hinaus wurden in diesem Bericht folgende Betriebe ausgeschlossen:

- Nebenerwerbsbetriebe
- Betriebsart Garten-, Obst- und Weinbau
- Arbeitskräfte ≤ 1
- Milchleistung ≥ 13.000 kg Milch/Tier/Jahr
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche ≤ 10 ha
- auf Grund von Datenmängeln ausgesonderte Betriebe

Betriebsergebnisse landwirtschaftlicher Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet“ vorhandenen Datensätze. Sie entspricht dem Vorgehen in den Berichten über die Wirtschaftsjahre 2005/06 – 2007/08 ³⁾. Diese Gruppe enthält jedoch eine große Anzahl von landwirtschaftlichen Betrieben, die als spezialisierte Ackerbaubetriebe auf Gunststandorten wirtschaftet. Ausgezeichnet ist diese Gruppe aber insbesondere dadurch, dass sie im Durchschnitt der Betriebe hinsichtlich ihrer Flächenausstattung deutlich kleiner als die Mehrzahl der im benachteiligten Gebiet ansässigen Betriebe sind, aber über eine deutlich höhere durchschnittliche Ertragsmesszahl je Betrieb verfügt. (vgl. Tab. 1).

Mit der Vergleichsgruppe II (Spalte 5) wurde eine Durchschnittsgruppe landwirtschaftlicher Betriebe gebildet, die zwar ebenfalls keine Flächen im benachteiligten Gebiet bewirtschaftet, aber hinsichtlich der Flächenausstattung und den agroklimatischen Bedingungen dem Durchschnitt der zu analysierenden Gruppe deutlich ähnlicher ist (vgl. Tab. 1). Diese Gruppe entstand, in dem aus der Vergleichsgruppe I alle Betriebe aussortiert wurden, die eine Flächenausstattung < 200 ha/Betrieb haben und auf Standorten wirtschaften, deren durchschnittliche Bonität > 60 EMZ ist.

Es erfolgt außerdem eine Differenzierung der Betriebe hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Erfolges, soweit die Datenbasis dies zulässt. **Eine Untergliederung nach Rechtsformen ermöglicht einen Einblick in die unterschiedlichen Strukturen (vgl. Abschnitt 5.5).** Die ausgewerteten Kennzahlen sind dennoch weitgehend Rechtsformen neutral gewählt.

3 Auswertung der Jahresabschlüsse des Wirtschaftsjahres 2009/10

Das für den vorliegenden Bericht maßgebliche Wirtschaftsjahr 2009/10 mit der Ernte 2009 verlief vergleichsweise normal ⁴⁾. Der Witterungsverlauf war gekennzeichnet durch kurze Starkfröste im Januar 2009. Der anschließend milde Winter und das zufriedenstellende Frühjahr führten zu guten Naturalerträgen bei Getreide und sehr guten Erträgen beim Winterraps. Die Winterrapserträge lagen deshalb deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Erzeugerpreise für Mähdruschfrüchte konnten dagegen weniger überzeugen. Der durchschnittlich erzielte Preis für Weizen lag mit etwa 12 €/dt in den spezialisierten Ackerbaubetrieben um 29 % unter dem Vorjahresniveau. Beim Raps mit einem durchschnittlichen Erzeugerpreis von 28 €/dt war der gleiche prozentuale Preisrückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Milchpreis verharrte im Durchschnitt des Jahres 2009/10 auf dem vergleichsweise niedrigen Preisniveau des Vorjahres, während auf den Schlachtviehmärkten leichte Preisrückgänge festzuhalten sind.

Insgesamt sanken die Gewinne der Betriebe in den unterschiedlichen Rechtsformen zwischen **90 €/ha LF** (Juristische Personen) und **246 €/ha LF** (Einzelunternehmen) gegenüber dem Vorjahr ^{5) 6)}.

3) Vgl. Richter, R. und Sievers, M., Auswertung der Jahresabschlüsse von landwirtschaftlichen Betrieben im benachteiligten Gebiet, Wirtschaftsjahr 2005/06 ff. Bernburg 2007 ff.

4) Vgl. Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (Hrsg.), Betriebsergebnisse landwirtschaftlicher Unternehmen Wirtschaftsjahr 2009/10. Bernburg 2011, S. 2 f.

5) Vgl. ebenda, S. 5.

6) In diesem Bericht ist ein Vergleich zu den vorhergehenden Berichten nur sehr eingeschränkt möglich, da für das Vorjahr (Wirtschaftsjahr 2008/09) keine geeignete Datenbasis vorhanden ist. Deshalb enthält der vorliegende Bericht – wie bereits erwähnt – einen Abschnitt, in dem die Entwicklung identischer Betriebe über 6 Jahre dargestellt wird (Abschnitt 5.4).

3.1 Produktionsfaktoren

Mit der Analyse der Produktionsfaktoren erfolgt die Einordnung der untersuchten Betriebe hinsichtlich ihrer Produktionskapazitäten. Der Tabelle 1 sind die entsprechenden Daten zu entnehmen.

Tab. 1: Faktorausstattung der Gesamtzahl der Betriebe der Analyse- und Vergleichsgruppen⁷⁾, Wirtschaftsjahr 2009/10

Merkmal	Einheit	Durchschnittswerte aller vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe	Durchschnittswerte aller nicht mit LF im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe der Betriebsstatistik⁷⁾ (Vergleichsgruppe I) (in vorhergehenden Berichten herangezogen)	Durchschnittswerte aller nicht mit LF im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe der Betriebsstatistik⁷⁾ (Vergleichsgruppe II) (für diese Studie genutzt)
1	2	3	4	5
Betriebe	Anzahl	45	392	131
Durchschnittliche Ertragsmesszahl der Betriebe	EMZ/ar	28,7	53,0	40,1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha LF/ Betrieb	815	570	706
Anteil der Ackerfläche an der LF	%	73	88	80
Anteil der Pachtflächen an der LF	%	82	88	86
Verfügbare Arbeitskräfte (AK)	AK/Betrieb	14,3	6,9	10,9
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha	1,76	1,39	1,55
Viehbesatz	VE/100 ha	71,0	51,6	69,3
- dar. Rinder insgesamt	VE/100 ha	40,0	31,5	50,4
- dar. Schweine insgesamt	VE	214	88	122
Bilanzvermögen	€/ha LF	2.894	3.467	3.215
- dar. Tiervermögen	€/ha LF	328	256	384
- dar. Anlagevermögen ohne Tiere	€/ha LF	1.730	2.334	2.037
Eigenkapital	€/ha LF	1.493	1.754	1.545

Quelle: Eigene Berechnungen.

⁷⁾ Auf Grund der in Tab. 1 ausgewiesenen und unten an einzelnen Kennziffern ausführlicher dargestellten größeren Ähnlichkeit der zu analysierenden Betriebe im benachteiligten Gebiet mit der Vergleichsgruppe II werden alle weiteren Vergleiche (Tabellen 2 ff.) nur mit dieser Gruppe angestellt. Weitergehende Informationen über die Vergleichsgruppe I (392 Betriebe) sind dem Anhang 2_Tabellen 1 – 4 zu entnehmen.

Die ausgewerteten Betriebe, die vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaften, verfügen über vergleichsweise schwach bonitierte landwirtschaftlich genutzte Flächen. Der Mittelwert aller Ertragsmesszahlen mit knapp 29 Bodenpunkten liegt um fast 50 % unter dem Wert der Vergleichsgruppe I bzw. rund durchschnittlich 10 Bodenpunkte niedriger als in der Vergleichsgruppe II.

Auffällig sind auch die Unterschiede in der Flächenausstattung. Die Betriebe im benachteiligten Gebiet verfügen gegenüber der Vergleichsgruppe I über rund 65 % mehr Fläche (Vergleichsgruppe II: 15 %). Sie haben aber einen geringeren Ackerlandanteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF): vollständig im benachteiligten Gebiet: 73 %, Vergleichsgruppe I: 88 %; Vergleichsgruppe II: 80 %.

Der Anteil der Pachtflächen weist mit 82 % (vollständig im benachteiligten Gebiet) (vgl. Tab.1) gegenüber 86 % (Vergleichsgruppe II) eine weitaus geringere Differenzierung auf⁸⁾.

Der Arbeitskräftebesatz liegt in den Betrieben im benachteiligten Gebiet gegenüber der Vergleichsgruppe II um 13 % höher.

Der Viehbesatz im benachteiligten Gebiet ist nur unwesentlich geringer (Vergleichsgruppe II + 2,4 %). Der Besatz an Rindern ist aber gegenüber der Vergleichsgruppe II um 21 % geringer. Gleichzeitig haben die Betriebe im benachteiligten Gebiet eine bedeutende Schweinehaltung mit einem Durchschnittsbestand von 214 VE/Betrieb im Vergleich zu 122 VE (Vergleichsgruppe II). Möglicherweise ist ein Großteil der jüngsten Bestandsaufstockung in der Schweinehaltung in Sachsen-Anhalt auf diese Vergleichsgruppe zurückzuführen⁹⁾. In Kombination mit dem höchsten Tierbesatz ist auch der hohe Arbeitsbedarf nachvollziehbar.

Die Schlussfolgerung der größeren Ähnlichkeit der Betriebe im benachteiligten Gebiet mit der Vergleichsgruppe II wird auch bezogen auf Bilanzvermögen, Anlagevermögen ohne Tiere und Eigenkapital deutlich.

3.2 Ertrags- und Aufwandskennzahlen

In der Tabelle 2 werden wichtige Aufwands- und Ertragskennziffern der Untersuchungsgruppe (benachteiligtes Gebiet) und Vergleichsgruppe in Sachsen-Anhalt gegenübergestellt.

Die betrieblichen Erträge der Betriebe in den benachteiligten Gebieten setzen sich zu 17 % aus Umsatzerlösen der pflanzlichen Erzeugung, zu 44 % der tierischen Erzeugung und 22 % aus Zulagen/Zuschüsse zusammen. Vergleichsgruppe entsprechende Anteile: 25 %, 43 % bzw. 19 %.

Diese Darstellung macht deutlich, dass – wie auch im früher erstellten Berichten nachgewiesen¹⁰⁾ – die auflagenbuchführungspflichtigen Betriebe im benachteiligten Gebiet einerseits

8) Wie auch den Ergebnissen der Betriebsstatistik zu entnehmen ist, sinkt in der zu untersuchenden Gruppe seit Beginn der jährlichen Auswertungen (WJ 2005/06) der Pachtflächenanteil kontinuierlich um ca. 1 %-Punkt je Jahr. Dies zeigt, dass die Betriebe u. a. aus Gründen der Planungssicherheit und der Privatisierung von BVVG-Flächen ehemalige Pachtflächen durch Erwerb in Eigentum überführen. Vgl. bspw. Richter, R. und M. Sievers, Auswertung der Jahresabschlüsse von landwirtschaftlichen Betrieben..., lfd. Jgg., a. a. O., S. 3.

9) http://dlz.agrarheute.com/viehbestand_vom_04.07.2011. - Fast vier Prozent weniger Schweinehalter.

10) Vgl. ebenda, S. 4. – Zu beachten ist jedoch der unterschiedliche Stichprobenumfang, der in jedem Jahr ausgewertet wurde. Dadurch wird ein direkter Vergleich zwischen den Berichten entsprechend einschränkt. Der Abschnitt 5.4 ermöglicht einen Zeitreihenvergleich für die Dauer von sechs Jahren mit identischen Betrieben.

stärker in der Tierproduktion engagiert sind. Andererseits sind diese Betriebe durch den etwas höheren Anteil der Erträge aus Zulagen und Zuschüssen mehr abhängig von politischen Entscheidungen als die Betriebe der Vergleichsgruppe. Der Zeitreihenvergleich zeigt jedoch, dass sich die strukturelle Zusammensetzung trotz volatiler Marktpreise und schwankender Naturalerträge nur unwesentlich verändert (vgl. Abschnitt 5.4).

Tab. 2: Ausgewählte Kennziffern des Aufwandes und Ertrages, Wirtschaftsjahr 2009/10

Merkmal	Einheit	Durchschnittswerte aller vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe	Durchschnittswerte aller nicht mit LF im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe der Betriebsstatistik (Vergleichsgruppe)
1	2	3	4
Betriebe	Anzahl	45	131
Betriebliche Erträge insgesamt	€/ha LF	1.903	2.053
- dar. Umsatzerlöse pflanzliche Erzeugung	€/ha LF	327	563
- dar. Umsatzerlöse tierische Erzeugung	€/ha LF	836	885
- dar. Zulagen / Zuschüsse	€/ha LF	420	399
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	41,33	0
Getreideertrag (ohne Körnermais) insgesamt	dt/ha	55,3	67,4
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	€/ha LF	1.802	1.844
- dar. Materialaufwand	€/ha LF	921	931
- dar. Aufwand für die tierische Erzeugung	€/ha LF	425	401
- dar. Aufwand für Dünge- und Pflanzenschutzmittel	€/ha LF	137	203
- dar. Personalaufwand	€/ha LF	396	335
- dar. Abschreibungen	€/ha LF	169	189
- dar. Zinsaufwand	€/ha LF	48	57

Quelle: Eigene Berechnungen.

Hinsichtlich der betrieblichen Aufwendungen unterscheiden sich die beiden Gruppen in der Summe nur unwesentlich. In der Zusammensetzung hat die Untersuchungsgruppe mehr Aufwendungen für die tierische Erzeugung (+ 26 €/ha LF), während in der Vergleichsgruppe ein höherer Aufwand für die pflanzliche Erzeugung ermittelt wurde (Summe aus Aufwand für Dünge- und Pflanzenschutzmittel (+ 66 €/ha LF)).

Darüber hinaus unterstreicht auch der absolut (+ 60 €/ha LF) und relativ (+ 3,6 Prozentpunkte) höhere Personalaufwand im benachteiligten Gebiet, dass hier eine arbeitsintensivere landwirtschaftliche Erzeugung stattfinden könnte ¹¹⁾.

11) Allerdings kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass der höhere Personalaufwand auch strukturelle Ursachen (Rechtsform bedingt) hat.

Da die Auswertung in diesem Abschnitt Rechtsform übergreifend angelegt ist, werden c. p. höhere Personalaufwendungen ermittelt, wenn in einer Gruppe eine überdurchschnittliche Anzahl an Juristischen Personen enthalten ist. In Juristischen Personen werden für alle Mitarbeiter Personalkosten erfasst. In Betrieben der Rechtsform „natürliche Person“ verursachen nicht entlohnte Familienarbeitskräfte keine Personalkosten. Deshalb sind die Personalkosten vergleichsweise geringer (vgl. Anhang 1_Tabelle 2 in Verbindung mit Tabelle 11).

3.3 Wirtschaftlicher Erfolg

In der Tabelle 3 sind die sich in Verbindung von Faktorausstattung und betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ergebenden Kennziffern für den wirtschaftlichen Erfolg dargestellt.

Einen Hinweis auf die geringere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Betrieben, die im benachteiligten Gebiet ansässig sind, geben die in Tabelle 3 ausgewählten Erfolgsziffern. Das Ordentliche Ergebnis liegt mit 46 €/ha LF um knapp 100 €/ha LF unter dem der Vergleichsgruppe. Damit werden im Untersuchungszeitraum lediglich 33 % des vergleichbaren wirtschaftlichen Erfolges im nicht benachteiligten Gebiet erreicht. Unterstützt wird diese Feststellung durch die Werte für den Gewinn bzw. Jahresüberschuss, der mit rund 51.500 €/Betrieb im benachteiligten Gebiet nur 48 % der Vergleichsgruppe erreicht. Dabei verfügen die Betriebe im benachteiligten Gebiet durchschnittlich über rund 100 ha LF mehr als die Vergleichsgruppe (vgl. Tab. 1).

Tab. 3: Ausgewählte Erfolgskennziffern, Wirtschaftsjahr 2009/10

Merkmal	Einheit	Durchschnittswerte aller vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe	Durchschnittswerte aller nicht mit LF im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe der Betriebsstatistik (Vergleichsgruppe)
1	2	3	4
Betriebe	Anzahl	45	131
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	46	139
Gewinn bzw. Jahresüberschuss	€/ Betrieb	51.501	106.608
Unternehmergewinn	€/ha LF	- 32,5	22,7
Nettorentabilität	%	59	119
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,96	4,07

Quelle: Eigene Berechnungen.

Die ausgewerteten Betriebe im benachteiligten Gebiet zeigen damit gegenüber der Vergleichsgruppe deutlich schlechtere Wirtschaftsergebnisse. Problematisch für die langfristige Entwicklung ist der negative Unternehmergewinn, der mit der Nettorentabilität < 100 %¹²⁾ korrespondiert. Eine Gesamtkapitalrentabilität von < 2 % bedeutet eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals, die geringer ist als die Verzinsung langfristiger Wertpapiere¹³⁾. Das Wirtschaftsergebnis der Vergleichsgruppe entspricht den Erwartungen des durch niedrige Erzeugerpreise geprägten Wirtschaftsjahres 2009/10.

Die Wirkung der Ausgleichszulage ist für die betrachtete Gruppe im Untersuchungszeitraum deutlich messbar und für das Wirtschaftsergebnis entscheidend. Erst die Gewährung der Zulage in Höhe von 41,33 €/ha LF ermöglicht ein deutlich positives Ordentliches Ergebnis (45,91 €/ha LF). Ohne Ausgleichszulage läge das Ordentliche Ergebnis bei + 4,18 €/ha LF

12) Die Nettorentabilität gibt Auskunft, inwieweit das Ordentliche Ergebnis die Entlohnung der im Eigentum des Unternehmens stehenden Produktionsfaktoren nach den Vorgaben des BMELV für nicht entlohnte (Familien-) Arbeitskräfte (Lohnansatz), das Eigenkapital (Zinsansatz) und die Eigentumsflächen (Pachtansatz) abdeckt. Zielgröße ist ein Wert von mindestens 100 %.

13) Die Umlaufrendite inländischer Bundeswertpapiere mit jährlicher Zinszahlung und 10 jähriger Restlaufzeit betrug während des Wirtschaftsjahres 2009/10 etwa 4,2 %. Vgl. http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zinsen.php_vom_06.07.2011.

im Durchschnitt der Betriebe dieser Gruppe. Der Unternehmergewinn läge sogar bei – 73,84 €/ha LF und zeigt, dass die Produktionsfaktoren, bezogen auf die Vorgaben des BMELV, nur unzureichend entlohnt worden wären.

Ohne eine detaillierte Untersuchung der Gründe für dieses Ergebnis anstellen zu können, lässt sich bereits aus der Faktorausstattung folgern, dass die während des Untersuchungszeitraumes niedrigen Erzeugerpreise auf dem Ferkel- und Schlachtschweinemarkt für einen Teil des negativen wirtschaftlichen Erfolges ausschlaggebend sind. Auf Grund der zyklischen Schwankungen der Preise auf dem Schweinemarkt ist es möglich, dass sich die Wirtschaftlichkeit der Betriebe verbessert, ohne dass sich die Natur bedingten Nachteile verändern, die die Betriebe im benachteiligten Gebiet betreffen.

Detaillierter wird auf die wirtschaftlichen Kennziffern im Zusammenhang mit der Auswertung der Ergebnisse nach Erfolgsgruppen eingegangen (vgl. Abschnitt 4). Dem Anhang1_Tabelle 3 sind darüber hinaus weitere Erfolgskennziffern für Gesamtbetriebe zu entnehmen.

3.4 Stabilität und Liquidität

In diesem Abschnitt werden die Erfolgskennziffern auf ihre Wirkung in Bezug auf die Stabilität und Liquidität der Betriebe analysiert. Tabelle 4 liefert die wichtigsten Kennziffern. Im Anhang 1_Tabelle 3 sind weitere Kennziffern aufgeführt.

Tab. 4: Ausgewählte Kennziffern der Stabilität und der Liquidität, Wirtschaftsjahr 2009/10

Merkmal	Einheit	Durchschnittswerte aller vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe	Durchschnittswerte aller nicht mit LF im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe der Betriebsstatistik (Vergleichsgruppe)
1	2	3	4
Betriebe	Anzahl	45	131
Cash Flow I	€/ha LF	241	345
Cash Flow III	€/ha LF	- 27	104

Quelle: Eigene Berechnungen.

Ein positiver Cash Flow I und Cash Flow III im Durchschnitt der Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet ist als günstig zu beurteilen. Im benachteiligten Gebiet mit einem negativen Cash Flow III (- 27 €/ha LF) war das Wirtschaftsergebnis allerdings noch zu gering, um sowohl die Entnahmen vornehmlich für die private Lebenshaltung als auch die Tilgung aufgenommenener Kredite in Höhe von fast 250 €/ha LF (als Differenz zwischen dem Cash Flow II und Cash Flow III ermittelt) (vgl. Anhang 1_Tabelle 3) vollständig aus der Innenfinanzierungskraft abdecken zu können. Ohne die im benachteiligten Gebiet im Cash Flow I enthaltene Ausgleichszulage betrüge der Cash Flow III sogar – 72 €/ha LF.

Wichtiger ist die langfristige Entwicklung, da die Liquiditätslage regelmäßig den wirtschaftlichen Ergebnissen mit einem gewissen Zeitverzug folgt.

In Tabelle 9 in Verbindung mit Anhang 1_Tabelle 5 ist deshalb die Entwicklung identischer Betriebe der letzten sechs Wirtschaftsjahre im benachteiligten Gebiet dargestellt. Tendenziell ergibt sich hinsichtlich des Cash Flow III folgendes Bild: In dieser Gruppe, die allerdings nur 11 Betriebe enthält und sich deshalb keine allgemeinen Aussagen ableiten lassen, schwankt der Cash Flow III zwischen den Jahren deutlich hin und her. Insgesamt sind drei

Jahre mit positivem und drei Jahre mit negativem Cash Flow III zu verzeichnen. Die Summe des Cash Flow III über den sechsjährigen Betrachtungszeitraum ist mit – 16 €/ha LF negativ. Damit reicht die Innenfinanzierungskraft der Betriebe im benachteiligten Gebiet nicht aus, um insbesondere Nettoinvestitionen vollständig aus Eigenmitteln zu finanzieren.

Allerdings wird an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen, dass die Ausgleichszulage (2009/10 = 41 €/ha LF) (vgl. Tabelle 2) das wirtschaftliche Ergebnis der Betriebe im benachteiligten Gebiet um diesem Betrag verbessert. Dies betrifft alle erfolgsbezogenen Kennziffern gleichermaßen und entspannt die Liquidität der Betriebe entsprechend.

4 Gruppierung der Betriebe nach dem wirtschaftlichen Erfolg

Im folgenden Abschnitt werden die Betriebe, die vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaften, nach ihrem wirtschaftlichen Erfolg unterteilt (vgl. Tabelle 5 und insbesondere Anhang 1_Tabelle 1). Kriterium dieser Gruppierung ist die Kennzahl „Nettorentabilität“.

In der Gruppe „E“ (erfolgreich) sind die jeweils 25 % Betriebe mit der höchsten Nettorentabilität ausgewertet, in der Gruppe „W“ (weniger erfolgreich) die 25 % Betriebe mit der niedrigsten Nettorentabilität. Die Gruppe „M“ (Mittelwert) umfasst den Durchschnitt der Grundgesamtheit der ausgewerteten Betriebe und enthält auch beide Randgruppen. Verglichen werden jeweils die Mittelwerte innerhalb der Gruppen; die Verteilung der Ergebnisse innerhalb dieser Gruppen war nicht Untersuchungsgegenstand.

Tabelle 5: Gruppierung der vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt nach ihrem wirtschaftlichen Erfolg, Wirtschaftsjahr 2009/10

Merkmals	Einheit	„E“	„M“	„W“
Betriebe	Anzahl	11	45	11
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	29,0	28,7	25,9
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	1.208	815	962
Anteil Ackerfläche an LF	%	78,1	73,2	69,6
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	88,2	71,0	72,0
- darunter Rindvieh	VE/100 ha LF	43,74	39,95	34,02
- darunter Schweine	VE	406,93	214,12	336,48
- darunter Schweine	VE/100 ha LF	33,7	26,3	35,0
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	53,6	55,3	55,1
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	8.365	8.100	7.810
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	1.958	1.902	2.241
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	424	420	407
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	44,0	41,3	36,6
Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1.787	1.802	2.269
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	113,9	45,9	- 73,3
Unternehmergewinn	€/ha LF	59,4	-32,5	-147,7
Cash Flow I	€/ha LF	234,07	241,27	163,12
Cash Flow III	€/ha LF	- 147,44	-26,63	- 49,37
Nettoinvestitionen	€/ha LF	97,55	58,24	13,28
Nettorentabilität	%	209	58,6	- 98,7

Quelle: Eigene Berechnungen.

Ein möglicher Anhaltspunkt für den unterschiedlichen wirtschaftlichen Erfolg der Landwirte im benachteiligten Gebiet ist die Faktorausstattung, hier insbesondere die Flächenausstattung, in Verbindung mit dem Ackerlandanteil. Die erfolgreichen Betriebe verfügen im Vergleich zu den weniger erfolgreichen Betrieben über rund 30 % mehr landwirtschaftliche Nutzfläche, obwohl der Ackerlandanteil lediglich 10 Prozentpunkte geringer ist. Darüber hinaus ist der Viehbesatz um 16 VE/100 ha höher, der sich aus dem höheren Besatz an Rindvieh ableitet.

Die Erklärung der Erfolgsunterschiede im Betrachtungsjahr (2009/10) ist jedoch nicht einfach, denn die Unterschiede zwischen den Erfolgsgruppen hinsichtlich der Naturalerträge sind vergleichsweise gering: Erfolgreiche Betriebe ernteten verglichen mit den weniger erfolgreichen Betrieben weniger Getreide (- 1,7 dt/ha), aber ihre durchschnittliche Milchleistung ist um 550 kg/Kuh höher. In Verbindung mit den höheren Besatz an Rindvieh ergeben sich vermutlich Effizienzvorteile, die zusätzlich noch aus weiteren Quellen resultieren und sich in einem Überschuss der betrieblichen Erträge über die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 171 €/ha LF ausdrücken. Die weniger erfolgreichen Betriebe haben bei dieser Vergleichskennziffer bereits ein Defizit in Höhe von 28 €/ha LF.

Ein Teil dieses Defizits beruht auf den geringeren Einnahmen für Zulagen/Zuschüsse (- 8 €/ha LF). Der größere Teil des Unterschieds zwischen den beiden Erfolgsgruppen resultiert vermutlich aus dem deutlichen Unterschied in den Personalaufwendungen. Die erfolgreich wirtschaftenden Betriebe benötigen ca. 403 €/ha LF, während die weniger erfolgreichen Betriebe 537 €/ha LF aufwenden (vgl. Anhang_1 Tabelle 1), was auch eine Folge des um 0,4 AK/100 ha LF höheren Arbeitskräftebesatzes ist.

Die erfolgreichen Betriebe erzielen einen Cash Flow I in Höhe von mehr als 230 €/ha LF. Dieser Wert ist 70 €/ha LF höher als derjenige der weniger erfolgreichen Betriebe. Allerdings reicht der positive Cash Flow I in den erfolgreichen Betrieben nicht aus, um auch einen positiven Cash Flow III auszuweisen (rund - 150 €/ha LF). In den weniger erfolgreichen Betrieben mit knapp - 50 €/ha LF ist die Liquiditätslage weniger angespannt. Der hohe negative Cash Flow III der erfolgreichen Betriebe ist sicher auch eine Folge der Nettoinvestitionen (rund 100 €/ha LF im betrachteten WJ), der in Verbindung mit bereits früher getätigten Nettoinvestitionen zu steigenden Tilgungsbeträgen führt, während die weniger erfolgreichen Betriebe kaum Nettoinvestitionen tätigen (rund 10 €/ha LF). Die zuletzt genannte Gruppe hat wenig Möglichkeiten zur Durchführung von Nettoinvestitionen, wenn der Fremdkapitalbestand bereits bei 1.660 €/ha LF (+ 130 €/ha LF im Vergleich zu den erfolgreichen Betrieben) liegt und gleichzeitig das Ordentliche Ergebnis der Betrachtungsjahres negativ ist (vgl. Anhang_1 Tabelle 1).

In beiden Gruppen wäre das wirtschaftliche Ergebnis ohne die gewährte Ausgleichszulage entsprechend schlechter ausgefallen. Damit entfaltet die Ausgleichszulage in allen Betrieben eine Gewinn und Liquidität deutlich verbessernde Wirkung.

5 Vergleich der Betriebe hinsichtlich Betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Gebietszugehörigkeit

Die Differenzierung der ausgewerteten Betriebe im benachteiligten Gebiet erfolgt über ihre Zuordnung zu betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen (Ackerbau-, Futterbau- und Verbundbetriebe), die Verfügbarkeit an landwirtschaftlich genutzten Flächen im benachteiligten Gebiet, die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rechtsform (natürliche Personen und juristische Personen), nach identischen Betrieben und einem Strukturvergleich.

Es werden nur Betriebe betrachtet, deren LF vollständig im benachteiligten Gebiet liegt bzw. die keine LF im benachteiligten Gebiet haben (vgl. zur Abgrenzung Abschnitt 2). Allerdings

erlaubt die geringere Belegung der Gruppe „benachteiligtes Gebiet“ (insgesamt n=45) teilweise nur Trendaussagen. Darüber hinaus ist diese Gruppe auch inhomogen strukturiert, was die Interpretation der Ergebnisse zusätzlich beeinträchtigt.

5.1 Vergleich der Ackerbaubetriebe nach Gebietszugehörigkeit

Nachfolgend werden Ackerbaubetriebe hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zum Kriterium „benachteiligtes Gebiet“ bzw. „nicht benachteiligtes Gebiet“ analysiert. Die Belegung der Gruppe „benachteiligtes Gebiet“ (n=11) erlaubt nur Trendaussagen. Dem Anhang 1_Tabelle 3 sind weitere Daten der Ackerbaubetriebe zu entnehmen.

Die Wirtschaftsergebnisse anhand der Kennziffern zum Gewinn unterscheiden sich bei den Ackerbaubetrieben zwischen beiden Gruppen erheblich (etwa 180 €/ha LF günstiger im nicht benachteiligten Gebiet beim Ordentlichen Ergebnis bzw. 160 €/ha LF günstiger beim Unternehmergewinn (vgl. Tabelle 6). Durch den geringen Unterschied in der Flächenausstattung ist der Unterschied im wirtschaftlichen Erfolg auf der Ebene des Unternehmens in erster Linie auf den höheren Getreideerlös (+ 0,6 €/dt) in Verbindung mit dem höheren Ackerlandanteil (+ 16 Prozentpunkte) im nicht benachteiligten Gebiet zurückzuführen, denn die betrieblichen Aufwendungen zeigen kaum einen Unterschied. Der höhere Viehbesatz, der hier in erster Linie auf die Schweinehaltung zurückzuführen ist (vgl. Anhang 1_Tabelle 3), wird auf Grund der schwierigen Wirtschaftslage in diesem Betriebszweig im Betrachtungsjahr ebenfalls zum Unterschied in der Wirtschaftlichkeit zu Lasten der Betriebe im benachteiligten Gebiet beitragen haben.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass im benachteiligten Gebiet der wirtschaftliche Erfolg durch die Zahlung der Ausgleichszulage in Höhe von fast 40 €/ha LF (bzw. 21.700 €/Betrieb) gestützt wird, der dennoch nicht hinreicht, um die dargestellten Nachteile auszugleichen.

Tab. 6: Vergleich ausgewählter Kennzahlen der Ackerbaubetriebe im benachteiligten und nicht benachteiligten Gebiet, Wirtschaftsjahr 2009/10

Merkmal	Einheit	Benachteiligtes Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet
Betriebe	Anzahl	11	74
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	32,7	44,2
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	570	586
Anteil Ackerfläche an LF	%	78	94
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	21,1	13,4
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	75	75
Getreideerlös	€/dt	10,55	11,16
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	1.322	1.506
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	378	355
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	38,13	0
Betriebliche Aufwendungen (insgesamt)	€/ha LF	1.214	1.238
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	43	220
Unternehmergewinn	€/ha LF	- 81	75
Cash Flow III	€/ha LF	127	76
Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 36,6	74,7
Nettorentabilität	%	35	152

Quelle: Eigene Berechnungen.

Hervorzuheben ist, dass in beiden Gruppen der Cash Flow III positiv ist. Damit verfügen beide Gruppen über genügend Mittel, um Investitionen aus der Innenfinanzierungskraft auszuführen. Dies ist besonders bemerkenswert, weil im Durchschnitt der untersuchten Betriebe im benachteiligten Gebiet der Unternehmergewinn negativ ist und damit die Nettorentabilität unter dem Zielwert von 100 % (35 %) liegt. Negative Nettoinvestitionen (36,6 €/ha LF gegenüber + 74,7 €/ha LF im nicht benachteiligten Gebiet) und ein vergleichsweise geringer Kapitaldienst (144 €/ha LF gegenüber 200 €/ha LF im nicht benachteiligten Gebiet) sind als Gründe zu nennen. In Folgeuntersuchungen ist zu prüfen, ob weiterhin in der Untersuchungsgruppe Desinvestitionen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit stattfinden, da dies langfristig zur wirtschaftlichen Gefährdung der Betriebe führen kann.

5.2 Vergleich der Futterbaubetriebe nach Gebietszugehörigkeit

Nachfolgend (Tabelle 7) werden Futterbaubetriebe hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zum Kriterium benachteiligtes Gebiet bzw. nicht benachteiligtes Gebiet analysiert.

Dem Anhang 1_Tabelle 4 sind weitere Daten zu den Futterbaubetrieben zu entnehmen.

Die Wirtschaftsergebnisse anhand des Unternehmergewinns unterscheiden sich bei den Futterbaubetrieben zwischen beiden Gruppen erheblich (etwa 110 €/ha LF günstiger im nicht benachteiligten Gebiet (vgl. Tabelle 7)). Die Gründe für diesen Unterschied scheinen offensichtlich: Es ist die Kombination von höheren Naturalerträgen sowohl im Getreideanbau (+ 13 dt/ha im nicht benachteiligten Gebiet) als auch der Milchproduktion (+ 260 kg Milch/Kuh/Jahr) in Verbindung mit einer höheren Spezialisierung auf diese beiden Betriebszweige im nicht benachteiligten Gebiet. Sie drückt sich im höheren Anteil des Ackerlandes an der Ackerfläche (+ ca. 5 Prozentpunkte) und den höheren Anteil der Rinderhaltung (nahezu 100 % des gesamten Viehbesatzes) aus.

Tab. 7: Vergleich ausgewählter Kennzahlen der Futterbaubetriebe im benachteiligten und nicht benachteiligten Gebiet, Wirtschaftsjahr 2009/10

Merkmal	Einheit	Benachteiligtes Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet
Betriebe	Anzahl	15	36
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	26,2	37,1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	799	592
Anteil Ackerfläche an LF	%	64,5	69,1
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	81,4	99,4
Darunter Rinder	VE/100 ha LF	66,1	98,2
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	46,4	58,0
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	8.109	8.373
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	2.240	2.400
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	444	423
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	50,6	0
- dar. Umweltgerechte Agrarerzeugung	€/ha LF	27,0	10,5
Betriebliche Aufwendungen (insgesamt)	€/ha LF	2.171	2.146
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	36	170
Unternehmergewinn	€/ha LF	- 58,8	48,3
Cash Flow III	€/ha LF	47,4	178,5
Nettoinvestitionen	€/ha LF	51,2	80,1
Nettorentabilität	%	38	140

Quelle: Eigene Berechnungen.

Insgesamt ergeben sich daraus betriebliche Erträge, die im benachteiligten Gebiet um 160 €/ha LF niedriger als im Vergleichsgebiet ausfallen. Da gleichzeitig noch die betrieblichen Aufwendungen im nicht benachteiligten Gebiet um 30 €/ha LF und die Zulagen/Zuschüsse um 20 €/ha LF niedriger liegen, wird das Ausmaß der höheren Effizienz der Produktion in Betrieben des nicht benachteiligten Gebietes offensichtlich.

Dennoch ist trotz eines negativen Unternehmergewinns der Cash Flow III im benachteiligten Gebiet mit fast 50 €/ha LF positiv, was u. a. eine Folge des um 40 €/ha LF gegenüber der Vergleichsgruppe geringeren Kapitaldienstes ist (vgl. Anhang 1_Tabelle 4). Da Nettoinvestitionen in Höhe von 50 €/ha LF im Untersuchungszeitraum getätigt wurden, befinden sich auch die Betriebe im benachteiligten Gebiet auf einem Wachstumspfad, der aus eigenen Erträgen finanziert werden kann.

Die absolute Höhe der Ausgleichszulage (51 €/ha LF) und der Zuwendungen für eine umweltgerechte Agrarproduktion (27 €/ha LF) macht die Betriebe dieser Gruppe allerdings von politischen Entscheidungen abhängiger als die Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet. Daher ist die Diversifizierung der Produktionszweige, ausgedrückt durch einen Anteil des Tierbestandes, der nicht zur Rinderhaltung zählt, in Höhe von 18,7 % (hier z. B. noch 122 VE Schweine/Betrieb (vgl. Anhang 1_Tabelle 4), langfristig ein Einkommen stabilisierender Faktor. Im nicht benachteiligten Gebiet beträgt der Anteil an Tierhaltung ohne Rinder lediglich 1,2 %.

5.3 Vergleich der Verbundbetriebe nach Gebietszugehörigkeit

Der Tabelle 8 sind die wichtigsten Kennzahlen der Verbundbetriebe zu entnehmen. Die ausgewerteten Verbundbetriebe des benachteiligten Gebietes verfügen über eine im Vergleich zu den Futterbaubetrieben erheblich größere Betriebsfläche (vgl. Tabelle 7). Dies trifft insbesondere für die Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet zu. Die Durchschnittsfläche aller ausgewerteten Betriebe im benachteiligten Gebiet beträgt 1.020 ha, d.h. die Verbundbetriebe verfügen bspw. über ca. 290 ha LF mehr als die ausgewerteten Futterbaubetriebe im benachteiligten Gebiet. Dies ist u. a. auf die Stichprobenauswahl zurückzuführen, die hier einen überproportionalen Anteil an Betrieben der Rechtsform „Juristische Person“ enthält.

Tab. 8: Vergleich ausgewählter Kennzahlen der Verbundbetriebe im benachteiligten und nicht benachteiligten Gebiet, Wirtschaftsjahr 2009/10

Merkmal	Einheit	Benachteiligtes Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet
Betriebe	Anzahl	18	73
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	28,7	40,9
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	1.021	731
Anteil Ackerfläche an LF	%	77,2	81,2
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	81,1	59,1
dar. Rinder (insgesamt)	VE/100 ha LF	32,7	41,1
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	53,7	65,9
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	8.132	8.499
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	1.878	1.982
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	418	403
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	41,7	0
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	52	138
Unternehmergeinn	€/ha LF	1,25	22,08
Cash Flow III	€/ha LF	- 128	69
Nettoinvestitionen	€/ha LF	95,4	106,5
Nettorentabilität	%	102	119

Quelle: Eigene Berechnungen.

Im Gegensatz zu den Futterbaubetrieben weisen die Verbundbetriebe des nicht benachteiligten Gebietes im Vergleich zur gleichen Betriebsart im benachteiligten Gebiet einen positiven wirtschaftlichen Erfolg aus: Unternehmergewinn im benachteiligten Gebiet: ca. 1 €/ha LF; im nicht benachteiligten Gebiet: 22 €/ha LF (vgl. Tab. 8). Dies begründet sich auf das positive Ordentliche Ergebnis in beiden Gruppen: 56 €/ha LF benachteiligtes Gebiet; 136 €/ha LF nicht benachteiligtes Gebiet.

Parallel zum positiven Unternehmergewinn ist auch die „Nettorentabilität“ in beiden Gruppen > 100 %: 102 % (benachteiligtes Gebiet) bzw. 119 % (nicht benachteiligtes Gebiet). Dadurch ist auch der Cash Flow I positiv (vgl. Anhang1_Tabelle 4). Im benachteiligten Gebiet reicht der Cash Flow I jedoch nicht aus, um die hohe Tilgungsleistung (ca. 330 €/ha LF) und die Entnahmen zu kompensieren, so dass der Cash Flow III negativ wird (vgl. Tabelle 8). Es verbleibt dennoch Spielraum für Nettoinvestitionen (95 €/ha LF), die zum betrieblichen Wachstum beitragen, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit weitgehend fremdfinanziert sein dürften. Ohne die Gewährung der Ausgleichszulage (42 €/ha LF) wären Nettoinvestitionen unter Einbeziehung der Innenfinanzierungskraft kaum möglich gewesen.

Bestimmend für den geringeren wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe im benachteiligten Gebiet gegenüber der Vergleichsgruppe im Untersuchungszeitraum waren folgende Punkte (vgl. Tabelle 8 in Verbindung mit Anhang 1_Tabelle 4):

- geringerer Getreideertrag (- 12 dt/ha) und –erlös (-1,4 €/dt)
- geringerer Ackerflächenanteil (- 4 Prozentpunkte)
- höherer Anteil an Veredlungsproduktion (bspw. Verkauf Mastschweine: + 2.500 Stück/Betrieb durch höheren Besatz an Schweinen (+ 12 VE/Betrieb)
- geringe Milchleistung (- 260 kg Milch/Kuh)
- geringeres Eigenkapital (- 450 €/ha LF)
- geringere betriebliche Überschüsse ermittelt als Differenz zwischen den betrieblichen Erträgen und betrieblichen Aufwendungen (- 90 €/ha LF)

Die Vorteile gegenüber den Verbundbetrieben im nicht benachteiligten Gebiet

- geringere Pachtaufwendungen (- ca. 60 €/ha LF)
- höhere Zuwendungen für umweltgerechte Agrarerzeugung (+ 14 €/ha LF)

kompensieren die oben genannten Nachteile nicht.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle auch die größere Bedeutung, die den öffentlichen Zahlungen (Zulagen/Zuschüsse) an den betrieblichen Erträgen im benachteiligten Gebiet zukommt. Der Anteil beträgt etwas über 22 %, im nicht benachteiligten Gebiet 20 %¹⁴⁾.

5.4 Entwicklung der identischen Betriebe im benachteiligten Gebiet

Die Untersuchung zur Wirtschaftlichkeit auflagenbuchführungspflichtiger Betriebe im benachteiligten Gebiet wurde nunmehr zum fünften Mal mit der Beurteilung weitgehend unveränderter Kennziffern durchgeführt. Auf Grund der Fluktuation der ausgewerteten Betriebe in den verschiedenen Betriebsformen, die zu strukturellen Brüchen in den Datenreihen führt, erscheint es zweckmäßig, die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der Betriebe im benachteiligten Gebiet durch die Analyse identischer Betriebe in diesem Gebiet zu ergänzen.

14) Trotz eines veränderten Stichprobenumfangs gegenüber dem Bericht über das Wirtschaftsjahr 2007/08 haben sich im Vergleich der beiden Gruppen die wesentlichen Strukturdaten kaum geändert. - Vgl. Richter, R. und M. Sievers, Auswertung ... , a. a. O., S. 15.

Die vorhandene Datenbasis mit lediglich 11 Betrieben lässt allerdings nur eine aus statistischer Sicht eingeschränkte Trendanalyse zu.

Die Faktorausstattung (LF und Viehbesatz) änderte sich im 6-Jahres-Vergleich nur unwesentlich (vgl. Tabelle 9 und insbesondere Anhang 1_Tabelle 5)¹⁵⁾. Sie zeigen, dass in größeren Betrieben die Flächenausstattung zurückgeht. Der Viehbesatz unterliegt Schwankungen um einen Mittelwert, wobei in den beiden letzten Jahren die Betriebe ihre Bestände leicht aufgestockt haben. Dies betrifft in den ausgewerteten Betrieben in erster Linie die Geflügelhaltung (vgl. Anhang 1_Tabelle 5), die hier als Differenz des gesamten Tierbestandes abzüglich des im Anhang ausgewiesenen Bestandes an Rinder- und Schweinehaltung ermittelt wird.

Die betrieblichen Erträge der ausgewerteten Betriebe liegen im Durchschnitt zwischen 1.433 €/ha LF (WJ 2005/06) und 1.698 €/ha LF (WJ 2007/08). Der zunehmende Preiseinfluss auf die Höhe der betrieblichen Erträge wird besonders im Vergleich der Wirtschaftsjahre 2007/08 - 2009/10 deutlich. Der Rückgang der betrieblichen Erträge im WJ 2007/08 von 1.698 €/ha LF auf 1.607 €/ha LF (WJ 2008/09) ist in erster Linie eine Folge des gesunkenen Milchpreises um rund 5 ct/kg, denn der Getreideertrag stieg im Jahresvergleich um fast 4 dt/ha, der Getreidepreis um 2,4 €/dt und die Milchleistung um über 200 kg/Kuh. Entscheidend ist der hohe Anteil, den die Betriebe des benachteiligten Gebietes aus der Milcherzeugung erwirtschaften (rund 35 % der betrieblichen Erträge). Die Getreideerzeugung hat dagegen in den betrachteten Jahren lediglich einen Anteil in Höhe von durchschnittlich 25 %.

Die betrieblichen Aufwendungen zeigen im 6-Jahresvergleich die gleichen Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr wie die betrieblichen Erträge. In Jahren mit niedrigen Ertragserwartungen werden die Aufwendungen tendenziell vermindert, d. h. die landwirtschaftlichen Betriebe versuchen, einen Teil der sinkenden Erträge durch verminderte Aufwendungen aufzufangen. Andererseits ist bspw. der Rückgang der betrieblichen Aufwendungen vom WJ 2008/09 zum WJ 2009/10 zum Teil auch preisbedingt (vgl. Tabelle 9)¹⁶⁾.

Tabelle 9 weist allerdings auch aus, dass trotz eines positiven Betriebsergebnisses ohne die Ausgleichszulage lediglich mit zwei Ausnahmen (WJ 2006/07 und 2008/09) der Unternehmergewinn negativ gewesen wäre. Der im letzten Untersuchungsjahr gezahlte Betrag der Ausgleichszulage ist allein dafür verantwortlich, dass in den ausgewerteten Betrieben der Unternehmergewinn positiv wurde.

Der Umfang der Nettoinvestitionen und die Kapitaldienstleistung bieten den Betrieben eine Möglichkeit, sich an veränderte Liquiditätssituationen anzupassen. In der Regel um ein Jahr zeitversetzt gegenüber der Entwicklung des Unternehmergewinns steigen bzw. fallen die Nettoinvestitionen. Der Kapitaldienst folgt dann noch ein Jahr später, weil die Liquidität zunächst durch die Nettoinvestitionen noch stark angespannt ist.

Dies ist besonders auffällig im Vergleich der Wirtschaftsjahre 2008/09 und 2009/10. Nach dem im WJ 2008/09 gegenüber dem Vorjahr erheblich zurückgegangenen Unternehmergewinn sinken im Folgejahr (WJ 2009/10) die Nettoinvestitionen von 125 €/ha LF (WJ 2008/09) auf - 5 €/ha LF. Die Nettoinvestitionen des Wirtschaftsjahres 2008/09 in Höhe von 125 €/ha LF bewirken im Folgejahr einen Anstieg des Kapitaldienstes von 160 €/ha LF auf 174 €/ha LF.

15) Bereits oben wurde darauf hingewiesen, dass für das Wirtschaftsjahr 2008/09 kein gesonderter Bericht angefertigt werden konnte. Dennoch liegen Wirtschaftsergebnisse von einzelnen Betrieben vor, die in der Tabelle 9 ausgewertet werden.

16) Vgl. Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (Hrsg.), Betriebsergebnisse landwirtschaftlicher Unternehmen ..., WJ 2009/10, a. a. O., S. 9.

Der positive Unternehmensgewinn in Höhe von 42 €/ha LF ermöglicht auch einen positiven Cash Flow III, da der Anstieg des Kapitaldienstes mit 16 €/ha LF vergleichsweise gering ist. Durch diese Strategie könnten in der Zukunft bei gleichbleibender Höhe des Unternehmensgewinns Finanzierungsmittel für Nettoinvestitionen zur Verfügung gestellt werden, die aus der Innenfinanzierungskraft stammen.

Tabelle 9: Ergebnisse der vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden identischen landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt, Wirtschaftsjahre 2004/05 bis 2009/10

Merkmal	Einheit	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Betriebe	Anzahl	11	11	11	11	11	11
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	27,7	27,7	28,7	28,7	28,7	28,7
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	1.167	1.166	1.155	1.149	1.149	1.125
Anteil Ackerfläche an LF	%	71,4	71,2	70,9	71,0	70,9	70,3
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 LF	62,15	59,69	58,61	60,29	56,8	63,95
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	64,0	47,4	48,5	47,4	51,2	55,8
Getreideerlös	€/dt	8,4	8,5	9,7	13,6	16,0	9,4
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	7.969	8.229	8.266	8.118	8.331	8.588
Milcherlös	Ct/kg	29,1	28,8	29,0	33,8	28,9	27,2
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	1.522	1.433	1.507	1.698	1.607	1.606
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	420	398	418	381	376	415
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	47,2	42,9	29,0	8,8 ¹⁷⁾	6,7 ¹⁷⁾	43,9
Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1.373	1.345	1.426	1.538	1.552	1.504
Betriebsergebnis	€/ha LF	149	88	81	160	55	102
Unternehmensgewinn	€/ha LF	30,8	- 0,9	37,8	- 14,1	21,1	42,4
<i>Unternehmensgewinn ./. Ausgleichszulage</i>	€/ha LF	- 16,4	- 43,8	8,8	- 22,9	14,4	- 1,5
Cash Flow III	€/ha LF	- 4	- 100	38	- 14	21	42
Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 18	30	100	14	125	- 5
Nettorentabilität	%	140	99	79	217	33	110
Kapitaldienst	€/ha LF	108	182	76	204	160	174

Quelle: Eigene Berechnungen.

Auf den ersten Blick ist bereits zu erkennen, dass zwischen den identischen Betrieben in den beiden Gruppen im Durchschnitt deutliche Unterschiede hinsichtlich der Faktorausstattung bestehen (vgl. Tab. 9 mit Tab. 10). Im nicht benachteiligten Gebiet haben die Betriebe einen rund 10 Prozentpunkte höheren Ackerlandanteil und einem geringen Viehbesatz (etwa - 10 VE/100 ha LF). Gleichzeitig sind diese Betriebe im Durchschnitt etwa 400 ha kleiner als im nicht benachteiligten Gebiet. Durch einen vermutlich höheren Anteil an pflanzlicher Erzeugung im Produktionsprogramm der Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet erklärt sich der etwas geringere Arbeitskräftebesatz (ca. 1,5 Ak/100 ha LF im nicht benachteiligten Gebiet; 1,62 Ak/100 ha LF im benachteiligten Gebiet (vgl. Anhang 1_Tabellen 5 und 6)).

17) Der in den Wirtschaftsjahren 2007/08 und 2008/09 ausgewiesene geringe Betrag der Ausgleichszulage ist möglicherweise auf buchungstechnische Unzulänglichkeiten zurückzuführen, die nachträglich nicht mehr korrigiert werden können.

Der höhere Ackerlandanteil in Verbindung mit der um durchschnittlich 16 EMZ/ar besseren Bodenqualität war während des 6-Jahreszeitraumes entscheidend für den höheren wirtschaftlichen Erfolg im nicht benachteiligten Gebiet: Durchschnittlich ernteten die Betriebe dieses Gebietes ca. 9 dt/ha LF mehr Getreide, das gleichzeitig – vermutlich als Qualitätsware - einen um 1,2 €/dt höheren Preis erzielte. Dadurch sind die betrieblichen Erträge trotz des geringeren Anteils der Viehhaltung, die üblicherweise hohe Erträge je Flächeneinheit bringen, im nicht benachteiligten Gebiet während der 6 Jahre durchschnittlich je Jahr um fast 260 €/ha LF höher. Die betrieblichen Aufwendungen sind jedoch nur um 140 €/ha LF höher, so dass der wirtschaftliche Erfolg der Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet durchschnittlich um 120 €/ha LF je Jahr höher ausfällt (vgl. Anhang 1_Tabellen 5 und 6).

In Tabelle 10 und im Anhang 1_Tabelle 6 wird die wirtschaftliche Entwicklung identischer Betriebe des nicht benachteiligten Gebietes im gleichen Zeitraum dargestellt. Daraus lassen sich die wesentlichen Gründe der Erfolgsunterschiede zwischen den beiden Gebieten ableiten.

Tabelle 10: Ergebnisse der vollständig im nicht benachteiligten Gebiet wirtschaftenden identischen landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt, Wirtschaftsjahre 2004/05 bis 2009/10

Merkmal	Einheit	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Betriebe	Anzahl	37	37	37	37	37	37
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	43,3	44,4	44,5	43,3	43,2	43,0
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	738	740	740	753	748	737
Anteil Ackerfläche an LF	%	80,8	81,2	81	80,6	80,5	80,4
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 LF	50,5	46,8	50,2	51,4	51,0	56,3
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	68,0	61,1	55,5	53,3	64,1	68,2
Getreideerlös	€/dt	9,4	9,4	11,1	15,9	16,3	10,8
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	7.630	7.741	7.913	7.881	8.156	8.193
Milcherlös	Ct/kg	29,1	28,4	28,8	34,1	27,9	26,5
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	1.645	1.593	1.699	1.977	2.043	1.957
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	375	355	399	386	389	404
Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1.425	1.445	1.520	1.664	1.769	1.762
Betriebsergebnis	€/ha LF	220	94	179	313	274	195
Unternehmergewinn	€/ha LF	25	-12	20	153	100	19
Cash Flow III	€/ha LF	101	- 4	148	236	167	133
Nettoinvestitionen	€/ha LF	5	58	107	190	195	151
Kapitaldienst	€/ha LF	145	182	118	219	279	324

Quelle: Eigene Berechnungen.

Die Ausgleichszulage, die bereits im Unternehmergewinn berücksichtigt ist, verminderte den Abstand im wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe im benachteiligten Gebiet gegenüber dem

nicht benachteiligten Gebiet immerhin um 30 €/ha LF. Festzuhalten ist jedoch, dass während des sechsjährigen Betrachtungszeitraumes durch diese Zuwendung dennoch nur ein Teilausgleich der Benachteiligungen möglich war.

5.5 Vergleich der Betriebe im benachteiligten Gebiet nach der Rechtsform

Die Zahl der im Berichtsjahr (WJ 2009/10) ausgewerteten Betriebe im benachteiligten Gebiet erlaubt einen Vergleich zwischen den Rechtsformen. Tabelle 11 enthält die wichtigsten Informationen, die durch Anhang 1_Tabelle 2 ergänzt werden.

Hinsichtlich der Faktorausstattung sind zwei Ergebnisse unmittelbar auffällig: Betriebe der Rechtsform „Juristischen Person“ haben verglichen mit den Betrieben der Rechtsform „Natürlichen Person“ bezogen auf die bewirtschaftete Fläche nahezu die vierfache Größe. Sie setzen gleichzeitig je Flächeneinheit fast 40 % mehr Arbeitskräfte ein. Darüber hinaus ist der Viehbesatz fast dreimal so hoch, was den höheren Arbeitskräfteeinsatz nachvollziehbar erklärt. Damit sind die Gruppen nur bedingt vergleichbar.

Die Betriebe in der Rechtsform der natürlichen Person sind auf deutlich weniger Betriebszweige spezialisiert. Im Produktionsprogramm dieser Betriebe gibt es lediglich Ackerbau und Rinderhaltung, belegt durch den Anteil von 98 %, den der Besatz an Rindern an der gesamten Tierhaltung hat (vgl. Tab. 11).

Betriebe in der Rechtsform der Juristischen Person haben neben einer großen Rinderhaltung (durchschnittlich 265 Kühe/Betrieb) und einem Schweinebestand mit 32,6 VE/Betrieb noch eine Geflügelhaltung, die 6 VE/100 ha bzw. umgerechnet bspw. durchschnittlich ca. 4.000 Legehennen/Betrieb umfasst. Da unterstellt werden muss, dass Einzelbetriebe nicht generell dem Durchschnittsmuster im Produktionsprogramm entsprechen, ist auch zu konstatieren, dass die Gruppen in sich nicht homogen sind.

Der erhebliche Unterschied im Produktionsprogramm bedingt die Differenz in der Höhe der betrieblichen Erträge, der über 700 €/ha LF zu Gunsten der Juristischen Personen ausfällt (vgl. Tab. 11). Allerdings haben die Juristischen Personen betriebliche Aufwendungen, die um 800 €/ha LF höher als in den natürlichen Personen liegen, so dass das Betriebsergebnis um ca. 110 €/ha LF niedriger liegt. Dies ist zurückzuführen auf eine geringere Effizienz in der Pflanzenproduktion. Natürliche Personen erzielen eine Marktleistung in Höhe von 450 €/ha LF bei einem Aufwand von knapp 140 €/ha LF für Düngemittel und Pflanzenschutzmittel, mithin einem Überschuss in Höhe von 310 €/ha LF. In den Juristischen Personen lauten die entsprechenden Werte: 300 €/ha LF Ertrag bei 140 €/ha LF Aufwand; Überschuss 160 €/ha LF.

Analog werden Aufwendungen und Erträge der Tierproduktion vergleichend gegenübergestellt. Der „Ertrag Tierproduktion“ beträgt in der Gruppe „Natürliche Personen“ 380 €/ha LF, der „Materialaufwand Tierproduktion“ 129 €/ha LF. Mithin ist der Überschuss 251 €/ha LF. Die entsprechenden Daten für die Juristischen Personen lauten: Ertrag Tierproduktion: 947 €/ha LF, Materialaufwand Tierproduktion: 497 €/ha LF, Überschuss: 450 €/ha LF. Damit trägt die Tierproduktion in den Juristischen Personen deutlich mehr zum Unternehmensergebnis bei als in den Natürlichen Personen (vgl. Anhang 1_Tabelle 2).

Allerdings besteht, Rechtsform bedingt, ein deutlicher Unterschied in der Kostenposition „Personalaufwand“. Natürliche Personen wenden 140 €/ha LF auf, Juristische Personen 460 €/ha LF (vgl. Anhang 1_Tabelle 2). Diese Differenz erklärt einen Großteil des Unterschiedes im Ordentlichen Ergebnis (115 €/ha LF (natürliche Personen); 30 €/ha LF (Juristische Person)). Unter Beachtung der nach Ansätzen des BMELV kalkulatorischen Entlohnung der unternehmenseigenen Faktoren (Arbeit, Boden und Kapital) in den Betrieben, die im Eigen-

tum natürlicher Personen stehen, wird der daraus resultierende Unternehmergewinn in beiden Gruppen negativ.

Tabelle 11: Vergleich von Betrieben differenziert nach der Rechtsform, die vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaften, Wirtschaftsjahr 2009/10

Merkmal	Einheit	Natürliche Personen	Juristische Personen
Betriebe	Anzahl	22	23
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	31,3	26,4
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	327	1.281
Anteil Ackerfläche an LF	%	71,8	73,5
Arbeitskräfte (insgesamt)	AK	4,37	23,84
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,34	1,86
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	29,7	81,4
dar. Rinder (insgesamt)	VE/100 ha LF	29,0	42,5
dar. Schweine (insgesamt)	VE/100 ha LF	0,4	32,6
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	63,1	53,4
Getreideerlös	€/dt	9,96	9,74
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	7.581	8.176
Erzielter Milchpreis	Ct/kg	27,58	27,05
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	1.326	2.044
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	401	424
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	33,2	43,3
Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1.137	1.964
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	115	29
Unternehmergewinn	€/ha LF	- 76,2	- 21,9
Cash Flow III	€/ha LF	114	- 61
Nettoinvestitionen	€/ha LF	1,6	76,2
Nettorentabilität	%	60,2	57,0

Quelle: Eigene Berechnungen

Die Liquidität der natürlichen Personen wird im Vergleich zu den Juristischen Personen, die höhere Personalaufwendungen haben, durch die Höhe der Entnahmen, die für die Lebenshaltung der nicht entlohnten Arbeitskräfte benötigt werden, erheblich stärker beansprucht (vgl. Entwicklung des Cash Flow I und Cash Flow II (Anhang 1_Tabelle 2)).

Juristische Personen haben während des Untersuchungszeitraumes erhebliche Nettoinvestitionen getätigt, so dass aus der Verbindung von niedrigem Betriebsergebnis und Kapitaldienst (350 €/ha LF gegenüber 180 €/ha LF (natürliche Personen)) der negative Cash Flow III erklärlich ist (vgl. Anhang 2). Zwar konnten die Investitionen nicht vollständig aus der Innenfinanzierungskraft bestritten werden, Verbesserungen des wirtschaftlichen Erfolges durch Preisanstiege dürften jedoch unmittelbar in diesen breit aufgestellten Betrieben zu einer Verbesserung der Liquidität führen.

5.6 Strukturvergleich der Betriebe im benachteiligten und nicht benachteiligten Gebiet

Abschließend werden identische Betriebe unabhängig von ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und dem wirtschaftlichen Erfolg aus den beiden Gebieten verglichen, für die Daten über drei Jahre vorliegen. Dieser Vergleich zeigt schärfer die aus unterschiedlichen Strukturen entstehenden Unterschiede in der Wirtschaftlichkeit der Betriebe. Durch die Durchschnittsbildung werden zufällig bedingte Einflüsse eines Wirtschaftsjahres ausgelöst durch entsprechende Preisbewegungen nivelliert.

Der Struktur- / Querschnittsvergleich zeigt noch einmal sehr deutlich, dass im Endergebnis die wirtschaftlichen Nachteile der Betriebe im benachteiligten Gebiet durch die Ausgleichszulage im Durchschnitt der letzten drei Wirtschaftsjahre nur zu einem geringen Teil ausgeglichen wurden. Wird die gewährte Ausgleichszulage (ca. 20 €/ha LF) bezogen auf die Differenz im Unternehmergewinn ohne Ausgleichszulage zwischen beiden Gruppen (= 104,2 €/ha), beträgt der Ausgleich nur rund 19 % des gesamten Nachteils.

Eine Vielzahl an Gründen erklärt die Differenz im wirtschaftlichen Erfolg zwischen den beiden ausgewerteten Gruppen:

- Deutlich schlechtere Standortbedingungen der Betriebe im benachteiligten Gebiet (- 13 EMZ/ar verglichen mit nicht benachteiligtem Gebiet)
- Geringerer Anteil Ackerfläche an der LF (ca. 7 Prozentpunkte im benachteiligten Gebiet)
- Niedrigere Getreideerträge (- 6,8 dt/ha LF) in Verbindung mit einem um 0,3 €/dt geringeren durchschnittlichen Getreideerlös führen zu einer um 113 €/ha LF geringeren Marktleistung. Dies wird nicht durch den um ca. 50 €/ha LF geringeren Spezialaufwand für Dünge- und Pflanzenschutzmittel im benachteiligten Gebiet kompensiert (vgl. Anhang 1_Tabelle 7).
- Tierproduktion wird im nicht benachteiligten Gebiet effizienter betrieben: Bei nahezu gleicher Höhe „Materialaufwand Tierproduktion“ in beiden Gruppen (ca. 430 €/ha LF) erzielen die Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet einen um mehr als 50 €/ha LF höheren „Ertrag Tierproduktion“ (827 €/ha LF benachteiligt; 880 €/ha LF nicht benachteiligt (vgl. Anhang 1_Tabelle 7)).
- Ein um 17 €/ha LF höherer Personalaufwand im benachteiligten Gebiet, der teilweise auch durch den höheren Anteil an Juristischen Personen in der Stichprobe bedingt ist, ist ein weiterer Kostennachteil, der auf der Ebene der gesamten betrieblichen Aufwendungen nicht durch insgesamt um knapp 40 €/ha LF geringere Abschreibungen kompensiert werden kann.

Die Differenz im wirtschaftlichen Erfolg hat auch langfristige Folgen: Die Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet investierten im Durchschnitt während der drei Jahre ca. 120 €/ha LF netto je Jahr mehr und waren auch in der Lage, diese Investitionen aus eigenen Mitteln (vgl. Cash Flow III) zu finanzieren. Damit sind auch für die Zukunft die Weichen auf Wachstum in diesen Betrieben gestellt.

Tab. 12: Ergebnisse von identischen vollständig im benachteiligten und vollständig im nicht benachteiligten Gebiet wirtschaftenden Betriebe
Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2007/08 – 2009/10

Merkmal	Einheit	Benachteiligtes Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet
Betriebe	Anzahl	25	73
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	28,8	42,1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	939	690
Anteil Ackerfläche an LF	%	73,7	80,2
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	65,3	66,9
dar. Rinder (insgesamt)	VE/100 ha LF	36,4	43,4
dar. Schweine (insgesamt)	VE/100 ha LF	24,0	22,4
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	54,0	60,8
Getreideerlös	€/dt	13,9	14,2
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	8.056	8.126
Erzielter Milchpreis	Ct/kg	30,1	29,4
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	1.806	2.104
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	393	396
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	19,8 ¹⁸⁾	
Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1.668	1.842
Betriebsergebnis	€/ha LF	138	262
Unternehmergewinn	€/ha LF	26,3	77,9
Cash Flow III	€/ha LF	- 67	164
Nettoinvestitionen	€/ha LF	39	164
Nettorentabilität	%	140	170

Quelle: Eigene Berechnungen

18) Zur Erklärung vgl. Fußnote 17.

ANHANG

**Anhang 1_Tabelle 1: Betriebe im benachteiligten Gebiet gruppiert nach dem wirtschaftlichen Erfolg
WJ 2009/10**

		erfolgreich	Mittelwert	weniger erf.
Merkmal	Anzahl	11	45	11
1056r Durchschnittliche EMZ*	EMZ/ar	29,0	28,7	25,9
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	1207,75	814,62	961,09
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	78,14	73,15	69,60
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	81,95	82,37	78,36
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	89,45	96,32	103,08
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	21,12	14,32	20,97
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,75	1,76	2,18
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	88,22	70,95	72,04
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	43,74	39,85	34,02
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	21,89	18,92	17,40
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	1,26	2,33	0,31
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	406,93	214,12	336,48
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	53,60	55,34	55,05
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	56,02	71,53	80,71
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	9,49	9,80	9,52
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	12,01	11,89	10,82
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8365,03	8099,69	7810,29
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	27,12	27,11	26,50
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	1079,55	272,80	5,82
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	3120,73	1596,44	2379,45
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2845,49	2893,74	3447,95
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1612,72	1730,42	2198,15
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	387,02	328,05	329,39
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	808,35	764,62	764,71
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1302,54	1493,34	1790,48
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1523,95	1393,52	1657,46
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1957,94	1902,83	2240,90
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	308,98	327,34	320,21
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	1030,74	835,70	854,00
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	424,00	419,70	405,76
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	316,93	299,77	285,2
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	44,01	41,33	36,58
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	18,13	26,47	34,41
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1786,76	1802,44	2268,62
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	941,43	920,94	1153,26
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	80,42	81,55	75,83
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	56,05	55,26	45,70
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	528,06	424,93	467,29
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	403,00	396,88	536,75
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	148,93	169,14	205,46
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	57,27	48,43	52,47
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	279,45	240,11	240,36
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	97,55	58,24	13,28
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	138939,02	51501,59	-43338,98
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	113,89	45,91	-73,34
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	29562,23	25180,24	21236,17
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	59,40	-32,51	-147,68
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	5,36	1,96	-1,41
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	234,07	241,27	163,12
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	235,13	218,61	152,51
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-147,44	-26,63	-49,37
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	460,24	317,62	300,78
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	209,00	58,54	-98,67

* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

**Anhang 1_Tabelle 2: Betriebe im benachteiligten Gebiet gruppiert nach der Rechtsform
WJ 2009/10**

		alle	Nat. Person	Jur.Person
Merkmal	Anzahl	45	22	23
1056r Durchschnittliche EMZ*	EMZ/ar	28,7	31,3	26,4
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	814,62	326,98	1281,06
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	73,15	71,82	73,47
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	82,37	86,64	81,32
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	96,32	117,57	91,68
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	14,32	4,37	23,84
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,76	1,34	1,86
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	70,95	29,66	81,04
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	39,85	29,02	42,49
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	18,92	12,40	20,51
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,33	4,40	1,83
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	214,12	1,31	417,67
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	55,34	63,05	53,43
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	71,53	77,29	67,08
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	9,80	9,96	9,74
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	11,89	11,29	12,49
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8099,69	7581,49	8176,15
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	27,11	27,58	27,05
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	272,80	4,91	529,04
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	1596,44	5,73	3118,00
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2893,74	2047,29	3100,40
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1730,42	1301,79	1835,06
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	328,05	192,20	361,21
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	764,62	494,91	830,47
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1493,34	818,11	1658,19
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1393,52	1194,10	1442,21
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1902,83	1325,96	2043,67
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	327,34	448,50	297,76
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	835,70	380,34	946,87
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	419,70	401,43	424,16
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	299,77	298,34	301,14
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	41,33	33,19	43,32
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	26,47	36,18	24,10
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1802,44	1137,38	1964,81
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	920,94	556,40	1009,94
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	81,55	80,60	81,78
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	55,26	57,68	54,67
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	424,93	128,65	497,27
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	396,88	137,95	460,10
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	169,14	157,59	171,96
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	48,43	45,18	49,22
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	240,11	233,27	241,78
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	58,24	1,60	72,07
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	51501,59	46343,80	56435,14
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	45,91	115,30	28,97
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	25180,24	18931,07	26276,83
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	-32,51	-76,21	-21,85
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	1,96	-0,07	2,29
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	241,27	369,14	210,05
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	218,61	253,65	210,05
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-26,63	114,08	-60,99
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	317,62	182,94	350,50
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	58,54	60,20	57,01

* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

**Anhang 1 Tabelle 3: Betriebe insgesamt und Ackerbaubetriebe nach Gebietszugehörigkeit
WJ 2009/10**

		Betr. Gesamt	Betr. Gesamt	Ackerbau	Ackerbau
Gebietszugehörigkeit		3	0	3	0**
Merkmal	Anzahl	45	131	11	74
1056 Durchschnittliche EMZ***	EMZ/ar	28,7	40,1	32,7	44,2
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	814,62	706,29	569,73	586,11
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	73,15	79,87	78,01	93,62
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	82,37	85,76	86,34	80,57
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	96,32	162,01	137,2	204,19
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	14,32	10,94	5,23	5,28
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,76	1,55	0,92	0,9
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	70,95	69,28	21,13	13,35
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	39,85	50,44	10,51	9,18
1335r dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	18,92	27,14	1,31	1,28
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,33	1,4	2,98	1,76
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	214,12	121,84	60,36	19,35
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	55,34	67,39	74,89	75,45
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	71,53	71,8	83,09	76,36
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	9,80	10,83	10,55	11,16
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	11,89	11,83	12,36	12,03
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8099,69	8419,94		
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	27,11	26,36		
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	272,80	584,82	0,36	1,65
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	1596,44	676,36	626	179,08
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2893,74	3215,28	2066,78	2604,97
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1730,42	2037,2	1423,04	1935,36
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	328,05	383,53	90,59	69,83
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	764,62	734,18	542,13	548,66
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1493,34	1545,46	1116,49	1526,95
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1393,52	1636,76	950,29	1047,43
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1902,83	2053,43	1322,68	1506,06
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	327,34	563,26	571,67	896,25
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	835,70	885,46	256,59	115,32
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	419,70	399,48	377,72	355,46
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	299,77	335,06	294,15	317,78
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	41,33	0	38,13*	0
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	26,47	11,5	27,73	6,87
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1802,44	1843,86	1214,39	1237,96
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	920,94	930,55	653,03	570,86
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	81,55	112,74	123,95	133,93
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	55,26	90,02	86,36	128,14
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	424,93	400,51	178,29	61,22
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	396,88	334,73	136,72	166,36
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	169,14	188,62	147,42	142,76
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	48,43	57,31	31,66	35,37
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	240,11	310,27	191,81	242,97
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	58,24	93	-36,57	74,7
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	51501,59	106608	42202,94	134516,2
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	45,91	139,44	43,04	219,72
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	25180,24	30611,68	19582,07	42859,94
9051 Unternehmervergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	-32,51	22,72	-80,93	75,28
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	1,96	4,07	-0,6	6,52
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	241,27	344,84	319,94	338,54
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	218,61	309,44	226,49	230,22
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-26,63	104,3	127,4	76,36
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	317,62	315,44	144,03	200,31
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	58,54	119,31	34,72	152,05

* Hand Berechnung

** Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 60 und Fläche (LF) <200

*** EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

Anhang 1_Tabelle 4: Futterbau- und Verbundbetriebe nach Gebietszugehörigkeit
WJ 2009/10

Gebietszugehörigkeit		Futterbau	Futterbau	Verbund	Verbund
		3	0*	3	0*
Merkmal	Einheit	15	36	18	73
1056 Durchschnittliche EMZ**	EMZ/ar	26,2	37,1	28,7	40,9
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	799,49	592,1	1021,24	730,76
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	64,5	69,05	77,15	81,21
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	74,38	88,98	86,30	84,59
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	77,74	145,73	97,18	161,08
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	19,01	11,21	16,69	11,11
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	2,38	1,89	1,63	1,52
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	81,35	99,43	81,12	59,14
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	66,13	98,15	32,73	41,08
1335r dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	30,16	57,74	17,60	22,96
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,82	1,39	1,78	0,54
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	121,7	0,02	396,99	120,46
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	46,41	57,99	53,74	65,89
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	53,97	63,92	67,03	69,35
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	9,82	10,62	9,35	10,75
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	12,5	11,58	10,92	11,89
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8109,49	8372,84	8132,46	8498,92
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	27,45	26,39	26,80	26,31
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	3,07	0	679,22	899,90
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	676,87	0,03	3044,50	516,36
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3685,32	3504,6	2657,73	3220,16
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	2109,11	2031,36	1586,04	2057,16
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	449,32	656,27	330,02	327,64
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	979,93	778,43	700,44	766,25
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	2222,54	1369,05	1143,33	1588,04
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1441,73	2125,29	1514,40	1592,98
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2239,82	2400,33	1877,93	1982,21
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	239,46	347,82	301,57	569,76
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	955,02	1449,81	952,24	773,82
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	443,52	423,25	418,48	403,45
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	307	353,9	300,00	334,79
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	50,63	0	41,73	0,00
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	27,01	10,47	25,67	11,59
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	2170,75	2146,18	1761,01	1777,61
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	999,95	1123,55	959,50	868,52
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	66,78	90,6	76,81	118,07
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	44,94	57,58	51,44	90,78
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	374,9	610,28	540,40	332,38
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	605,89	388,8	349,17	337,37
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	207,99	210,51	151,27	189,43
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	44,3	72,8	56,88	56,40
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	270,18	306,19	237,25	326,30
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	51,16	80,08	95,40	106,50
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	48566,22	104671,12	61184,73	108173,53
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	36,19	169,56	51,99	138,46
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	27009,27	29501,78	24548,11	31301,88
9051 Unternehmergeinn (ordentlich)	EUR/ha LF	-58,77	48,34	1,25	22,08
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	1,32	4,62	3,23	4,10
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	247,98	380,69	208,86	342,19
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	248,92	370,91	196,11	295,61
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	47,37	178,52	-127,67	68,96
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	267,88	304,06	409,52	345,24
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	38,11	139,88	102,47	118,73

* Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 60; VE/100ha < 10 und Fläche (LF) <200

** EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtet

Anhang 1_Tabelle 5: Zeitreihe identische Betriebe im benachteiligten Gebiet
WJ 2004/05 bis 2009/10

		2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Gebietszugehörigkeit		3	3	3	3	3	3
Merkmal	Einheit	11	11	11	11	11	11
1056r Durchschnittliche EMZ*	EMZ/ar	27,7	27,7	28,7	28,7	28,7	28,7
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	1167,46	1165,21	1154,9	1149,1	1148,76	1125,12
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	71,42	71,22	70,9	70,95	70,82	70,31
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	92,54	91,78	89,86	88,52	85,78	84,98
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	79,62	88,63	87,74	90,37	90,68	93,45
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	18,99	18,57	18,63	18,71	18,76	18,6
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,63	1,59	1,61	1,63	1,63	1,65
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	62,15	59,69	58,81	60,29	56,8	63,55
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	42,72	42,89	43,73	44,34	45,5	46,76
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	22,63	21,85	21,79	22,39	22,65	20,82
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	3,27	3,31	3,5	4,05	4,39	4,18
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	68,93	61,49	61,35	67,68	60,56	58,62
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	63,96	47,41	48,5	47,35	51,22	55,82
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	58,1	43,73	48,98	43,39	54,59	54,35
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	8,37	8,53	9,72	13,6	16	9,42
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	9,72	9,94	10,84	15,55	16,68	10,74
1631 Milchleistung	kg / Kuh	7968,72	8229,38	8265,7	8117,58	8331,17	8587,99
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	29,1	28,75	28,95	33,82	28,9	27,21
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	49,27	19,64	29,27	12,55	30	22,18
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	651,64	564,91	591	653,55	596,18	602,64
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2097,85	2089,15	2174,43	2185,04	2271,12	2418,7
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1059,44	1054,3	1134,02	1138,56	1270,18	1303,37
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	319,86	311,71	327,92	329,4	333,91	321,57
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	703,8	710,06	697,15	702,82	646,76	769,15
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1232,12	1269,64	1286,6	1347,93	1343,41	1426,94
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	865,72	819,51	887,83	837,12	927,71	991,77
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1521,66	1432,93	1507,21	1698,22	1606,92	1606,31
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	237,17	172,57	204,54	250,89	361,72	309,81
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	764,64	743,81	739,44	820,15	746,88	752,87
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	420,49	397,69	417,8	381,26	375,51	414,62
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	0	265,69	328,42	320,49	317,48	308,86
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	47,21	42,94	29,04	8,75	6,66	43,91
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	24,7	21,66	18,28	18,44	32,66	25,05
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1373,24	1344,68	1425,91	1538,33	1551,58	1503,54
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	619,39	601,72	655,61	670,14	771,58	724,91
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	63,15	63,39	75,18	73,31	102,19	88,2
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	46,09	43,49	51,68	51,99	59,65	53,01
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	303,91	269,52	307,14	314,08	335,57	331,98
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	351,91	351,11	357,1	373,53	379,4	373,72
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	124,49	120,61	123,18	130,54	128,13	129,88
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	25,79	23,23	19,24	22,24	22,93	25,39
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	131,24	158,93	234,23	159,32	256,44	130,74
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	-18,41	30,1	100,2	13,6	124,72	-5,23
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	132593,1	84588,75	72852,72	152997,19	41892,74	89499,09
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	107,45	59,67	46,91	131,43	19,58	69,37
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	28237,41	25771,57	25042,73	31020,61	24432,66	26801
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	30,84	-0,88	-12,61	70,8	-40,36	6,22
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	4,13	2,64	1,89	5,88	0,82	2,91
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	203,08	158,96	127,57	207,13	138,39	199,03
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	184,04	146,96	123,82	200,32	133,2	187,92
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-3,87	-99,91	37,83	-14,08	21,16	42,43
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	108,23	182,41	75,96	203,94	159,91	174,06
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	140,26	98,54	78,82	216,77	32,67	109,85

* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

Anhang 1_Tabelle 6: Zeitreihe identische Betriebe im nichtbenachteiligten Gebiet*
WJ 2004/05 bis 2009/10

		2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Gebietszugehörigkeit		0	0	0	0	0	0
Merkmal	Einheit	37	37	37	37	37	37
1056r Durchschnittliche EMZ	EMZ/ar	43,3	44,4	44,5	43,3	43,2	43,0
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	737,97	740,25	739,78	753	747,7	736,58
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	80,76	81,24	81	80,55	80,46	80,37
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	91,67	91,21	90,1	88,39	85,21	83,07
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	126,53	135,9	138,96	141,48	149,75	157,38
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	11,16	10,94	11,09	11,17	11,14	11,09
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,51	1,48	1,5	1,48	1,49	1,51
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	50,47	46,8	50,15	51,42	51,02	56,26
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	37	36,25	36,93	37,42	37,27	40,02
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	20,32	20,09	19,71	20,14	20,56	21,18
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,1	2,11	2,39	2,27	2,25	2,25
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	95,84	71,97	91,53	99,66	96,31	104,62
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	67,98	61,05	55,48	53,27	64,13	68,24
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	67,97	61,92	57,31	58,28	69,74	70,46
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	9,41	9,42	11,13	15,85	16,32	10,81
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	9,93	9,76	11,99	17,32	17,37	11,81
1631 Milchleistung	kg / Kuh	7630,49	7741,34	7913,44	7881,07	8156,25	8192,78
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	29,07	28,41	28,82	34,07	27,94	26,54
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	846,43	568,57	853,49	890,32	911,03	896,43
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	539,7	417,24	491,43	533,38	514,14	528,97
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2626,96	2639,36	2797,95	3015,35	3229,74	3417,73
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1578,32	1627,56	1728,09	1858,42	2053,49	2259,77
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	288,07	295,23	313,59	309,24	311,02	323,18
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	706,09	659,25	705,04	780,06	815,02	782,32
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1261,4	1279,87	1358,62	1561	1691,41	1751,3
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1339,11	1331,19	1415,68	1418,13	1514,5	1636,3
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1645,53	1593,39	1699,28	1977,42	2042,88	1967,55
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	462,81	426,63	443,8	464,52	667,58	560,63
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	682,35	640,48	683,1	752,86	734,58	726,92
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	374,62	355,06	398,92	385,74	389,34	403,71
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	0	307,89	342,51	347,6	338,57	338,27
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	0	0	0	0	0	0
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	18,17	15,7	17,19	17,48	14,54	14,61
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1425,93	1445	1520,71	1664,45	1768,79	1762,67
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	641,32	657,35	720,12	735,78	901,77	853,1
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	81,45	82,97	88,7	91,86	160,48	107,27
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	71,27	68,95	77,38	74,93	88,74	88,04
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	262,37	253,99	290,96	317,76	355,37	336,41
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	324,52	314,19	317,65	325,23	342,8	346,59
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	149,61	145,27	147,26	155,73	177,94	197
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	45,99	42,94	43,87	48,48	45,84	58,77
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	170,87	218,63	293,56	371,86	389,86	387,7
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	5,25	57,7	106,52	189,68	194,39	151,48
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	122581,5	75152,38	103110,05	204442,34	177034,72	108891,23
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	148,56	80,75	115,41	255,66	211,06	136,16
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	31270,3	26734,25	28897,86	39147,43	37164,47	32056,6
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	24,51	-12,25	19,6	153,02	100,33	19,14
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	3,89	2,45	3,63	8,24	6,21	3,95
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	305,73	210,65	255,2	370,35	387,62	366,95
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	246,33	147,97	252,98	429,85	373,32	343,79
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	101,64	-3,76	148,21	236,11	166,82	132,01
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	145,31	182,42	118,3	219,36	279,08	323,95
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	119,55	86,64	120,19	248,57	190,25	116,15

* Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 60; VE/100ha < 10 und Fläche (LF) < 200
EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

Anhang 1_Tabelle 7: Dreijahresdurchschnitt Betriebe insgesamt nach Gebietszugehörigkeit

		2007/08 bis 2009/10	2007/08 bis 2009/10
Gebietszugehörigkeit		3	0
Merkmal	Anzahl	25	61*
1056r Durchschnittliche EMZ**	EMZ/ar	28,8	42,1
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	938,72	690,49
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	73,73	80,17
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	89,08	86,36
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	101,98	149,47
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	14,91	10,67
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,59	1,54
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	65,30	66,85
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	36,40	43,41
1335r dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	18,48	23,66
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,60	1,92
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	224,98	154,71
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	53,99	60,78
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	68,55	65,33
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	13,92	14,24
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	16,80	15,28
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8056,97	8125,69
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	30,10	29,36
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	777,03	737,63
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	1704,13	961,77
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2301,72	3189,97
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1312,63	2011,7
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	308,46	364,38
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	660,95	757,24
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1127,65	1500,13
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1170,54	1659,16
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1805,59	2104,66
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	390,02	540,22
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	827,06	880,49
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	392,29	396,37
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	313,15	343,5
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	19,81	0
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	28,65	14,29
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1668,30	1842,36
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	866,89	930,77
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	96,17	121,76
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	61,70	81,98
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	429,24	427,15
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	340,86	326,91
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	143,94	181,04
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	40,52	57,41
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	193,90	374,15
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	38,94	163,69
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	99737,93	144461,97
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	92,23	191,01
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	27258,74	33535,66
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	26,31	77,86
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	4,21	5,8
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	234,49	372,46
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	209,30	367,22
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-66,98	164,48
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	306,67	302,54
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	140,18	170,28

* Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 60; VE/100ha < 10 und Fläche (LF) <200

** EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

**Anhang 2. Tabelle 1: Betriebe insgesamt und Ackerbaubetriebe nach Gebietszugehörigkeit
WJ 2009/10**

		Betr. Gesamt	Betr. Gesamt	Ackerbau	Ackerbau
Gebietszugehörigkeit		3	0	3	0
Merkmal	Anzahl	45	392	11	204
1056r Durchschnittliche EMZ**	EMZ/ar	28,7	53,0	32,7	59,7
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	814,62	494,62	569,73	462,86
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	73,15	88,03	78,01	95,84
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	82,37	80,9	86,34	77,81
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	96,32	213,27	137,2	250,75
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	14,32	6,86	5,23	4,27
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,76	1,39	0,92	0,92
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	70,95	51,61	21,13	10,35
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	39,85	31,54	10,51	5,7
1335r dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	18,92	17,35	1,31	1,13
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,33	0,93	2,98	1,06
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	214,12	87,62	60,36	18,87
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	55,34	72,72	74,89	76,49
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	71,53	74,68	83,09	76,93
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	9,80	11,34	10,55	11,49
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	11,89	12,15	12,36	12,19
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8099,69	8345,18	6374,38	8007,38
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	27,11	26,36	23,57	27,11
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	272,80	424,33	0,36	11,48
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	1596,44	517,36	626	155,06
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2893,74	3467,41	2066,78	2997,75
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1730,42	2333,94	1423,04	2224,31
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	328,05	256,09	90,59	49,47
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	764,62	806,09	542,13	657,05
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1493,34	1753,59	1116,49	1721,55
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1393,52	1671,99	950,29	1234,38
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1902,83	2025,92	1322,68	1595,18
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	327,34	768,62	571,67	986,16
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	835,70	649,15	256,59	98,83
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	419,70	388,79	377,72	358,61
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	299,77	333,03	294,15	320,75
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	41,33	0	38,13*	0
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	26,47	8,39	27,73	7,12
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1802,44	1764,17	1214,39	1328,26
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	920,94	879,61	653,03	611,83
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	81,55	123,63	123,95	138,89
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	55,26	109,07	86,36	132,01
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	424,93	316,83	178,29	55,04
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	396,88	275,86	136,72	171,36
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	169,14	188,3	147,42	154,11
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	48,43	58,22	31,66	41,61
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	240,11	295,49	191,81	220,02
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	58,24	54,73	-36,57	35,12
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	51501,59	100051,48	42202,94	102909
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	45,91	181,11	43,04	201,79
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	25180,24	32946,23	19582,07	40434,94
9051 Unternehmergeinn (ordentlich)	EUR/ha LF	-32,51	13,13	-80,93	14,82
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	1,96	4,12	-0,6	4,53
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	241,27	392,88	319,94	368,09
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	218,61	310,65	226,49	239,14
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-26,63	110,56	127,4	73,16
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	317,62	289,94	144,03	218,98
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	58,54	107,68	34,72	107,91

* Hand Berechnung

** EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

**Anhang 2. Tabelle 2: Futterbau- und Verbundbetriebe nach Gebietszugehörigkeit
WJ 2009/10**

Gebietszugehörigkeit		Futterbau	Futterbau	Verbund	Verbund
		3	0	3	0
Merkmal	Einheit	15	70	18	107
1056r Durchschnittliche EMZ*	EMZ/ar	26,2	43,1	28,7	46,9
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	799,49	381,4	1021,24	657,00
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	64,5	70,01	77,15	84,12
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	74,38	85,57	86,30	83,18
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	77,74	154,49	97,18	189,36
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	19,01	7,88	16,69	11,18
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	2,38	2,07	1,63	1,70
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	81,35	103,17	81,12	64,66
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	66,13	101,77	32,73	40,64
1335r dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	30,16	60,95	17,60	23,19
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,82	1,33	1,78	0,63
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	121,7	0,15	396,99	146,93
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	46,41	60,59	53,74	68,47
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	53,97	67,57	67,03	70,48
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	9,82	10,69	9,35	11,13
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	12,5	11,47	10,92	12,15
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8109,49	8318,81	8132,46	8393,56
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	27,45	26,55	26,80	26,12
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	3,07	0,34	679,22	691,32
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	676,87	0,66	3044,50	728,54
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3685,32	4166,51	2657,73	3687,25
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	2109,11	2594,26	1586,04	2311,28
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	449,32	683,18	330,02	331,43
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	979,93	821,8	700,44	969,98
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	2222,54	1547,02	1143,33	1887,59
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1441,73	2582,68	1514,40	1760,14
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2239,82	2611,66	1877,93	2141,70
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	239,46	356,59	301,57	635,99
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	955,02	1551,54	952,24	819,98
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	443,52	446,57	418,48	407,65
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	307	382	300,00	327,87
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	50,63	0	41,73	0,00
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	27,01	9,85	25,67	9,65
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	2170,75	2313,35	1761,01	1929,98
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	999,95	1224,19	959,50	927,29
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	66,78	88,07	76,81	118,28
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	44,94	58,51	51,44	98,31
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	374,9	677,15	540,40	362,70
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	605,89	379,21	349,17	366,82
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	207,99	242,91	151,27	207,90
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	44,3	89,04	56,88	61,69
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	270,18	441,63	237,25	329,48
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	51,16	163,27	95,40	36,28
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	48566,22	77815,66	61184,73	99778,53
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	36,19	186,46	51,99	130,97
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	27009,27	27363,75	24548,11	29244,27
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	-58,77	18,3	1,25	-10,23
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	1,32	3,71	3,23	3,31
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	247,98	446,97	208,86	372,74
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	248,92	415,02	196,11	340,31
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	47,37	167,61	-127,67	119,22
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	267,88	385,8	409,52	329,03
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	38,11	110,75	102,47	92,53

* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

Anhang 2_Tabelle 3: Zeitreihe identische Betriebe im nichtbenachteiligten Gebiet
WJ 2004/05 bis 2009/10

		2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Gebietszugehörigkeit		0	0	0	0	0	0
Merkmal	Einheit	147	147	147	147	147	147
1056r Durchschnittliche EMZ*	EMZ/ar	57,7	57,4	58,0	57,4	57,9	58,0
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	473,22	475,07	479,79	476,76	474,96	472,78
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	90,59	90,85	90,88	90,69	90,66	90,57
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	85,77	85,14	82,96	82,45	80,26	78,58
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	172,01	182,74	188,3	193,47	201,44	205,58
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,59	5,5	5,45	5,51	5,53	5,43
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,18	1,16	1,14	1,16	1,16	1,15
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	27,24	25,81	31,39	27,2	26,61	28,18
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	19,31	18,86	18,45	19,2	18,43	18,95
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	10,44	10,27	9,58	10,21	10,18	10,01
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	1,35	1,37	1,47	1,5	1,27	1,33
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	36,5	31,38	60,42	36,62	37,14	39,79
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	73,62	63,86	62,05	57,67	74,74	72,91
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	75,07	63,94	62,54	60,75	78,26	73,88
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	9,98	9,98	11,7	17,98	16,29	11,4
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	10,4	10,28	12,41	19,68	17,07	12,24
1631 Milchleistung	kg / Kuh	7474,68	7514,07	7730,19	7682,08	7925,26	7950,74
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	29,09	28,59	28,88	33,96	28,84	26,35
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	252,68	191,21	574,66	269,3	262,37	262,3
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	194,7	162,56	247,35	180,85	191,3	200,48
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2528,75	2610,03	2742,15	2838,1	3090,53	3193,69
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1726,54	1777,51	1913,36	1964,66	2164	2281,78
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	152,98	151,35	171,95	154,21	153,29	154,79
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	624,72	657,98	628,44	693,91	748,3	732,7
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1447,38	1489,06	1499,16	1608,97	1776	1812,33
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1081,38	1120,97	1242,99	1229,13	1314,53	1381,36
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1522,29	1434,63	1553,93	1801,33	1984,69	1720,34
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	684,6	603,51	649,55	736,59	1012,98	808,66
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	350,9	340,55	393,58	383,49	374,83	353,64
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	375,53	341,37	368,14	374,17	378,7	376,91
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	0	305,68	336,24	343,92	345,83	337,43
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	0	0	0	0	0	0
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	9,62	10,75	10,65	11,34	9,94	5,93
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1242,91	1245,3	1311,03	1438,55	1565,16	1458,8
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	556,45	556,69	614,09	618,62	800,58	701,59
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	101,94	100,91	106,97	121,76	205,65	127,11
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	96,86	91,78	98,39	101	119,03	114,68
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	135,43	131,82	166,12	162,3	181,58	166,5
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	216,39	206,42	206,11	217,58	229,4	227,8
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	136,14	135,36	139,5	140,99	152,2	163,07
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	37,27	37,18	41,74	41,3	41,15	47,03
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	196,66	206,13	282,56	294,04	396,78	301,06
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	43,92	53,36	113,99	129,37	217,21	99,58
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	109140,83	67905,54	96041,88	154248,37	180948,01	100916,37
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	211,96	123,22	181,44	314,84	361,78	200,6
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	36240,89	28496,69	34092,81	46064,75	50785,68	37328,71
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	38,2	-25,91	29,47	157,41	194,82	29,35
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	4,9	2,43	4,71	9,16	9,91	4,62
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	354,22	258,98	315,09	436,15	508,62	378,89
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	234,56	140,59	246,66	361,49	406,22	292,25
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	118	27,36	139,83	193,74	248,9	138,45
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	128,97	125,52	138,73	190,66	217,25	226,79
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	121,98	82,63	119,39	199,99	216,69	117,14

* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

Anhang 2_Tabelle 4: Dreijahresdurchschnitt Betriebe insgesamt nach Gebietszugehörigkeit

		2007/08 bis 2009/10	2007/08 bis 2009/10
Gebietszugehörigkeit		3	0
Merkmal	Anzahl	25	216
1056r Durchschnittliche EMZ*	EMZ/ar	28,8	56,8
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	938,72	482,68
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	73,73	89,59
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	89,08	81,51
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	101,98	205,89
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	14,91	6,01
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,59	1,25
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	65,30	36,35
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	36,40	23,59
1335r dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	18,48	13,26
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,60	1,16
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	224,98	59,12
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	53,99	68,98
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	68,55	71,69
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	13,92	15,29
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	16,80	16,34
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8056,97	8026,06
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	30,10	29,59
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	777,03	295,43
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	1704,13	357,12
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2301,72	3123,05
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1312,63	2137,8
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	308,46	195,47
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	660,95	726,86
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1127,65	1621,62
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1170,54	1463,69
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1805,59	1969,91
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	390,02	844,67
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	827,06	491,6
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	392,29	381,58
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	313,15	342,3
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	19,81	0
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	28,65	9,16
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1668,30	1624,26
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	866,89	797,38
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	96,17	150,65
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	61,70	108,33
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	429,24	241,22
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	340,86	240,35
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	143,94	161,93
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	40,52	49,56
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	193,90	334,11
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	38,94	140,43
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	99737,93	144174,1
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	92,23	279,41
9006 Gewinn und Personalaufwand je AK insgesamt	EUR/AK	27258,74	41719,93
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	26,31	113,21
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	4,21	7,41
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	234,49	441,72
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	209,30	355,88
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-66,98	183,68
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	306,67	239,32
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	140,18	169,04

* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt